



EDELRID *e*



Ansicht der beweglichen Gehäuseflanke - EDDY geschlossen

View of the moveable housing flank - EDDY closed

Vue du flasque mobile - EDDY fermé

Aanzicht van de beweegbare zijkant van de behuizing - EDDY gesloten

Vista della flangia mobile - EDDY chiuso

Vista del lateral móvil de la carcasa - con EDDY cerrado

Framstilling av den bevegelige flanken - EDDY lukket

Vista do flanco móvel da armação - EDDY fechado

Anskuelse af den bevægelige husdel - EDDY lukket

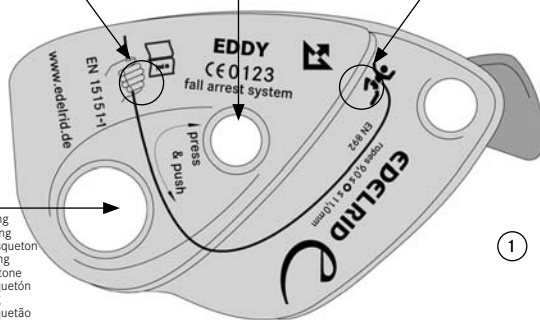
Widok ruchomego boku korpusu - EDDY w stanie zamkniętym

Kennung: Seileinlauf
Identifier: rope inlet
Marquage: rentrée de corde
Identificatie: touwingang
Simbolo: ingresso corda
Marca: entrada de cuerda
Betegnelse: Tauingang
Marcação: Entrada da corda
Mærkning: Rebindlob
Oznakowanie: wlot liny

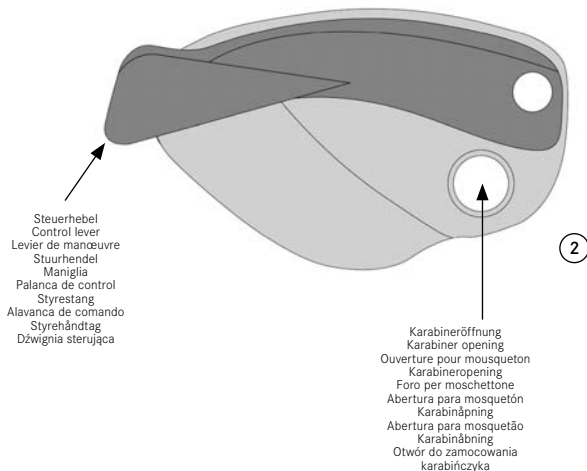
Federbolzen
Spring bolt
Boulon à ressort
Veerbout
Spina elastica
Perno de muelle
Fjærbolt
Cavilha de mola
Fjedertbolt
Sworzeń sprężynowy

Kennung: Seilauslauf
Identifier: rope outlet
Marquage: sortie de corde
Identificatie: touwuitgang
Simbolo: uscita corda
Marca: salida de cuerda
Betegnelse: Tauutgang
Marcação: Saída da corda
Mærkning: Rebudlob
Oznakowanie: wylot liny

Karabineröffnung
Karabiner opening
Ouverture pour mosqueton
Karabineropening
Foro per moschettone
Abertura para mosquetón
Karabinåpning
Abertura para mosquetão
Karabinåbning
Otwór do zamocowania
karabińczyka



Ansicht der festen Gehäuseflanke mit Steuerhebel - EDDY geschlossen
 View of the fixed housing flank with control lever - EDDY closed
 Vue du flasque fixe doté d'un levier de manoeuvre - EDDY fermé
 Zijaanzicht van de vaste behuizing met stuurhendel - EDDY gesloten
 Vista della flangia fissa con maniglia - EDDY chiuso
 Vista del lateral fijo de la carcasa con palanca de control - con EDDY cerrado
 Framstilling av den faste flanken med styrestang - EDDY lukket
 Vista do flanco fixo da armação com alavanca de comando - EDDY fechado
 Anskuelse af den faste husdel med styrehåndtag - EDDY lukket
 Widok nieruchomego boku korpusu z dźwignią sterującą - EDDY w stanie zamkniętym



EDDY - geöffnet, bewegliche Gehäuseflanke aufgeschoben

EDDY - open, moveable housing flank pushed open

EDDY - ouvert, flasque mobile ouvert

EDDY - geopend, beweegbare zijkant van de behuizing open geschoven

EDDY - aperto, flangia mobile aperta

EDDY - con el lateral móvil de la carcasa abierto y desplazado

EDDY - åpen, bevegelig flanke skjøvet til side

EDDY - aberto, flanco móvel da armação deslocado

EDDY - åbnet, bevægelig husdel skubbet på

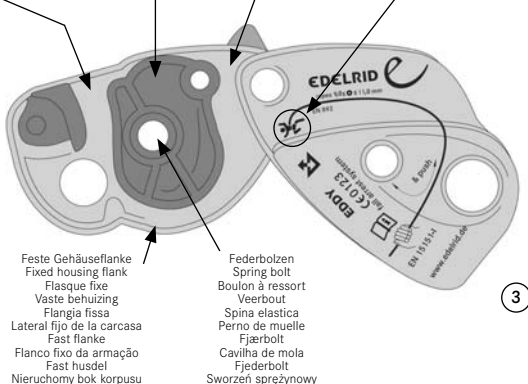
EDDY - w stanie otwartym, ruchomy bok korpusu rozsunięty

Seileinlauf
Rope inlet
Rentrée de corde
Touwingang
Ingresso corda
Entrada de cuerda
Tauinngang
Entrada da corda
Rebindløb
Włot liny

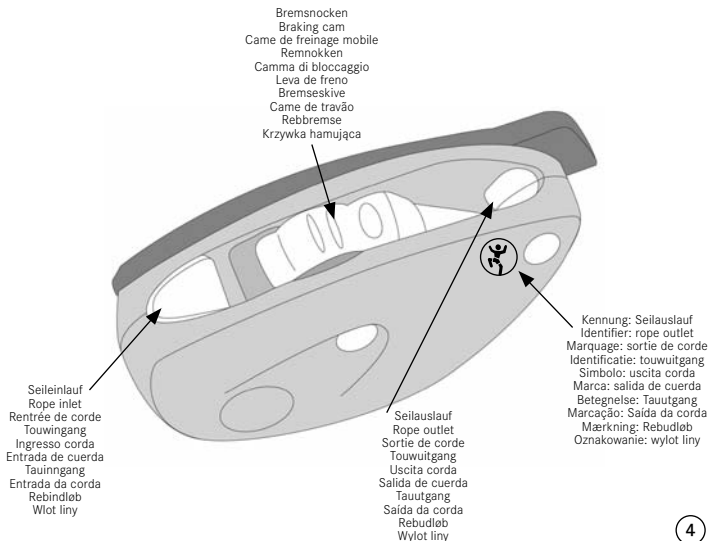
Bremsnocken
Braking cam
Came de freinage mobile
Remnocken
Camma di bloccaggio
Leva de freno
Bremseskive
Came de travão
Rebbremse
Krzywka hamująca

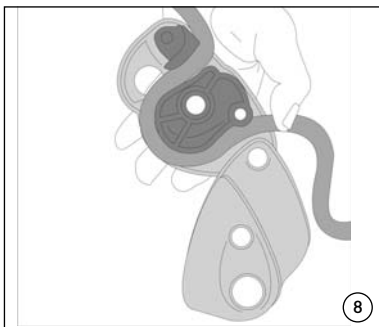
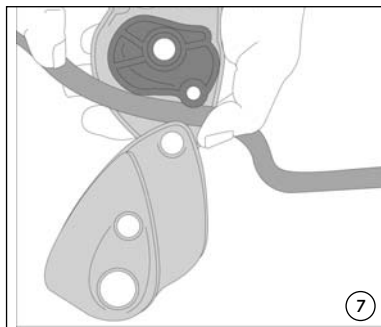
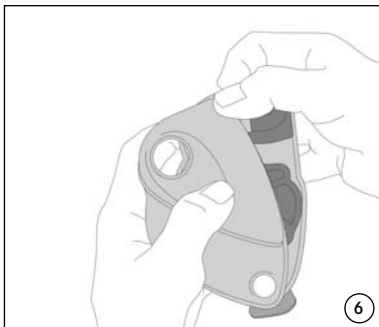
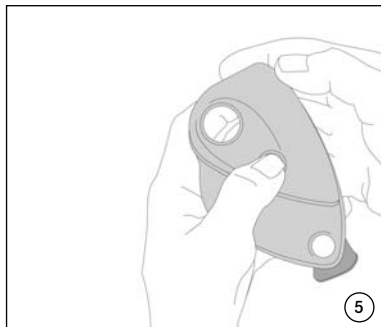
Seilauslauf
Rope outlet
Sortie de corde
Touwingang
Uscita corda
Salida de cuerda
Tauutgang
Saída da corda
Rebudløb
Wylot liny

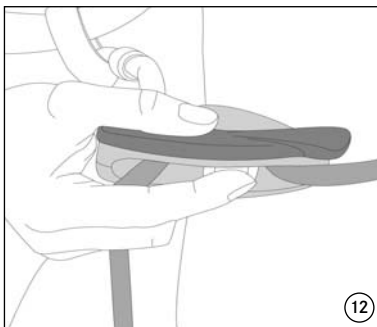
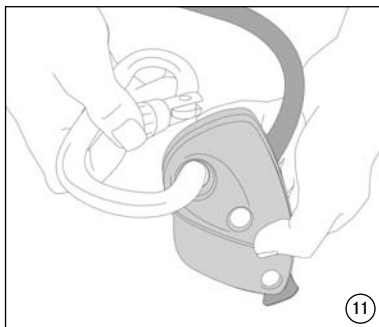
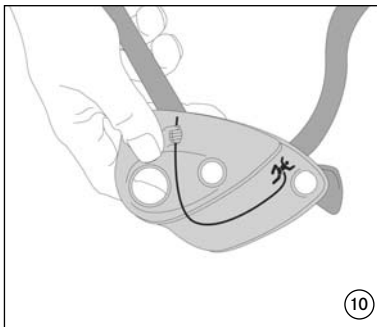
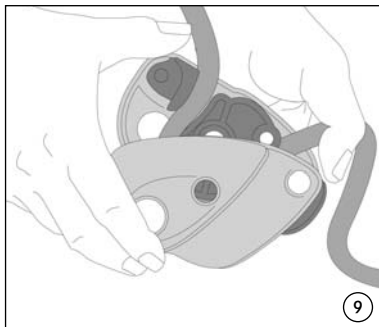
Kennung: Seilauslauf
Identifier: rope outlet
Marquage: sortie de corde
Identificatie: touwingang
Simbolo: uscita corda
Marca: salida de cuerda
Betegnelse: Tauutgang
Marcação: Saída da corda
Mærkning: Rebudløb
Oznakowanie: wylot liny

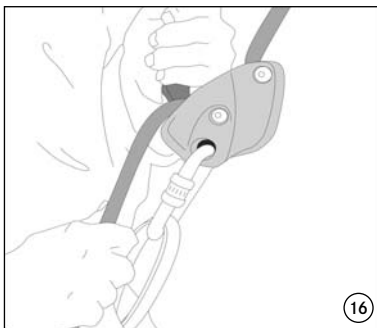
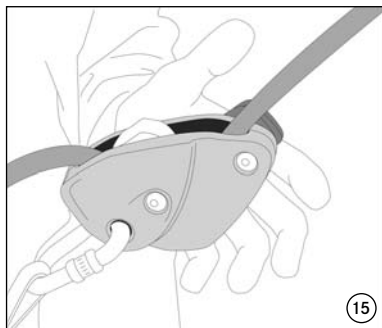
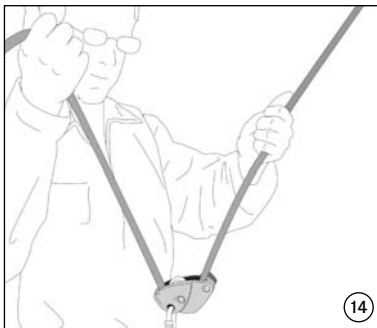
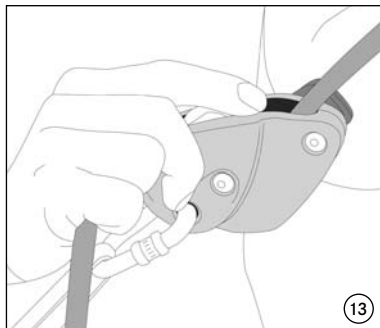


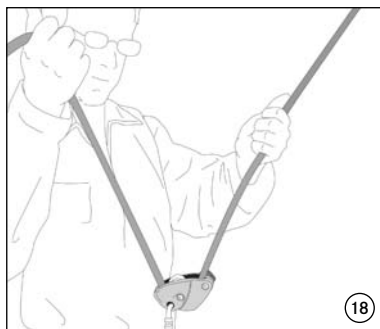
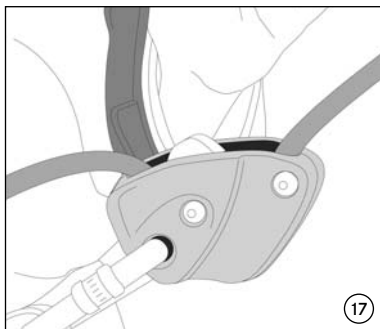
- EDDY - Ansicht von oben auf Seileinlauf, Bremsnocke und Seilaustritt
 EDDY - overhead view of the rope inlet, braking cam and rope outlet
 EDDY - vue de par le haut sur la rentrée de corde, came de freinage et sortie de corde
 EDDY - Aanzicht van boven op de touwingang, remnok en touwuitgang
 EDDY - vista dall'alto su ingresso corda, camma di bloccaggio e uscita corda
 EDDY - Vista desde arriba sobre la entrada de cuerda, la leva de freno y la salida de cuerda
 EDDY - framstilling ovenfra av tauinngang, bremseskive og tauutgang
 EDDY - Vista de cima para a entrada da corda, came de travão e saída da corda
 EDDY - Anskuelse frá oven på rebindløb, rebbremse og rebudløb
 EDDY - widok od góry na wlot liny, krzywkę hamującą i wylot liny











BREMSGERÄT MIT MANUELL UNTERSTÜTZTER VERRIEGELUNG NACH EN 15151-1, TYP 8 ZUR SICHERUNG DES VORSTEIFERS; ZUM SICHERN MIT SEILUMLENKUNG (TOPROPEN); ZUM ABLASSEN UND ABSEILEN EINER PERSON BEIM KLETTERN

Diese Gebrauchsanleitung beinhaltet wichtige Hinweise - vor der Verwendung dieses Produktes müssen diese inhaltlich verstanden worden sein.

Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe beinhalten oft nicht erkennbare Risiken und Gefahren durch äußere Einflüsse. Unfälle können nicht ausgeschlossen werden. Detaillierte und umfangreiche Informationen können der entsprechenden Fachliteratur entnommen werden. Die folgenden Gebrauchsinformationen sind wichtig für sach- und praxisgerechte Anwendung. Sie können jedoch niemals Erfahrung, Eigenverantwortung und Wissen über die beim Bergsteigen, Klettern und Arbeiten in der Höhe und Tiefe auftretenden Gefahren ersetzen und entbinden nicht vom persönlich zu tragenden Risiko. Die Anwendung ist nur trainierten und erfahrenen Personen oder unter entsprechender Anleitung und Aufsicht gestattet. Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen.

Der Hersteller lehnt im Fall von Missbrauch und / oder Falschanwendung jegliche Haftung ab. Die Verantwortung und das Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer bzw. die Verantwortlichen.

GEBRAUCHSHINWEISE

Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen. Vor jedem Gebrauch sollte eine optische und funktionelle Kontrolle des Gerätes durchgeführt werden.

Funktions- und Sicherheitscheck

Nach dem Einlegen des Seiles muss das Gerät geschlossen und die Federachse komplett zurückgeschnappt sein. Bei geschlossenem Gerät dürfen sich die Gehäuseflanken nicht gegeneinander verschieben lassen.

Vor dem Sichern ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion des Gerätes mit einem ruckartigen Ausziehen des auslaufenden Seiles (Richtung Vorsteiger) zu überprüfen. Bei richtig eingelegtem Seil blockiert der bewegliche Bremsnocken das weitere Ausziehen des zum Vorsteiger führenden Seiles.

ACHTUNG! Auch bei korrekter Anwendung normkonformer und geprüfter Ausrüstung besteht beim Vorsteigen immer ein erhöhtes Absturzrisiko und das Risiko von Verletzungen.

Zu verwendende Seiltypen

Für den Vorstieg sind ausschließlich dynamische Einfachseile gemäß EN 892 zugelassen. Durchmesserbereich 9,0 bis 11,0 mm.

Der tatsächliche Seildurchmesser kann eine Abweichung von $\pm 0,2$ mm zu dem Nenndurchmesser des Herstellers aufweisen.

Der Gebrauch von statischen Seilen ist nur zum Sichern mit Seilumlenkung (Topropen) oder zum Ablassen einer Person zulässig, jedoch nicht zur Sicherung eines Vorsteigers! Schlappseilbildung ist zu vermeiden.

Insbesondere bei geringen Seildurchmessern und bei stark gebrauchten Seilen mit erhöhtem Durchmesser muss beim Ablassen einer Person das Bedienen des Bremshebels mit erhöhter Sensibilität vorgenommen werden. Glatte Seile, Feuchtigkeit

oder Vereisung können die Bremswirkung des Geräts negativ beeinflussen.

ACHTUNG – das einlaufende Seil muss immer zusätzlich durch die Bremshand (Hand am einlaufenden Seil) laufen (umschlossen sein)! Es liegt in der Verantwortung des Anwenders vor der Benutzung die einwandfreie Funktion der verwendeten Kombination aus Sicherungsgerät – Sicherungskarabiner – Kletterseil(e) in sicherer Umgebung (Bodennähe/Absprunghöhe) zu überprüfen.

Einhängen im Klettergurt

Das Gerät muss mit einem Karabiner mit Schnappverschlussicherung in die Einbindeschlaufe des Klettergurtes eingehängt werden, bzw. an einem geeigneten und sicheren Anschlagpunkt fixiert werden.

ACHTUNG – das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion beeinträchtigen und zur Beschädigung des Gerätes führen!

ACHTUNG – Bei Sicherung des Vorsteigers direkt über das Einhängen am Anseilgurt muss der Sichernde ebenfalls durch geeignete Maßnahmen gesichert sein, um bei Abfangen eines Sturzes des Vorsteigers nicht weggerissen zu werden.

HANDHABUNG DES GERÄTES

Öffnen des Gerätes (Abb. 5)

Den Federbolzen vollständig eindrücken. Dann die bewegliche Gehäuseflanke aufschieben.

Abb. 6: Die bewegliche Geräteflanke vollständig aufschieben.

Einlegen des Seiles (Abb. 7)

Das zum Vorsteiger auslaufende Seil läuft an der Achse der Gehäuseflanken aus. Kennung an der Aubenseite der beweglichen Gehäuseflanke beachten.

Abb. 8: Das Seil komplett um den im Gerät liegenden Bremsnocken führen. Auf sauberen Seilverlauf achten!

Abb. 9: Die bewegliche Geräteflanke zurückschieben.

Gerät schließen (Abb. 10)

Das Gerät ist erst korrekt verschlossen wenn der Federbolzen vollständig zurückgeschnappt ist.

Überprüfen! Bei korrekt geschlossenem Gerät lassen sich die Flanken nicht gegeneinander verschieben.

Überprüfen ob das Seil gemäß Kennzeichnung eingelegt ist.

ACHTUNG – bei falsch eingelegtem Seil keine Sicherungsfunktion!

Abb. 11: Karabiner an der vorgesehenen Öse am Gerät einhängen. Nur Karabiner mit Verschlussicherung verwenden. Darauf achten, dass die Verschlussicherung korrekt geschlossen ist.

Sichern des Vorsteigers (Abb. 12)

Halten Sie das Gerät zwischen Daumen und Mittelfinger und kippen es leicht zur Seite. Umfassen Sie dabei das einlaufende Seil mit Ringfinger und kleinem Finger derselben Hand!

Seil ausgeben (Abb. 13)

Durch leichten Druck mit dem Zeigefinger auf den oberen Teil des Bremsnockens kann das zum Vorsteiger führende Seil bei Bedarf sehr schnell mit der freien Hand ausgegeben werden. Das einlaufende Seil läuft dabei weiterhin durch zwei Finger der Hand, die das Gerät hält.

Da im Sturzfall ein reflexartiges Verkrampfen der Finger nicht ausgeschlossen werden kann, muss die Nocke so schnell wie möglich wieder losgelassen und



das einlaufende Seil umgriffen werden.

Seil einziehen, verkürzen (Abb. 14)

Dazu das ursprünglich einlaufende Seil einfach mit der Hand einziehen.

Beim Einziehen des Seiles stellt sich der Bremsnocken in eine neutrale Position und braucht nicht betätigt werden.

Seil einziehen, spannen und blockieren (Abb. 15)

Das Seil so fest einziehen (Seil auf Zug) bis durch die Seilspannung der Bremsnocken in die Haltestellung schnappt.

Bei Belastung erfolgt ein Halten der Person. Beim Halten eines Sturzes erfolgt der gleiche Vorgang automatisch.

Wenn der Vorsteiger das Seil entlastet genügt zum Entriegeln und Seilausgeben ein leichtes Drücken des Bremsnockens zum weiteren Seilausgeben.

Lösen und Ablassen (Abb. 16)

Das einlaufende Seil ist zur zusätzlichen Sicherheit mit der Bremshand (Hand am einlaufenden Seil) zu greifen.

Um das gespannte Seil nun zu lösen und die im Seil hängende Person abzulassen ist der Steuerhebel gefühlvoll zu ziehen.

Dabei das einlaufende Seil zur zusätzlichen Sicherheit durch die Bremshand laufen lassen.

Nur mit kontrolliertem Tempo die Person zum Boden ablassen. Die Abseilgeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Entriegelung durch den Steuerhebel zu.

Insbesondere bei geringen Seildurchmessern muss beim Ablassen einer Person das Bedienen des Bremshebels mit erhöhter Sensibilität vorgenommen werden.

Double-Stop Sicherheitsfunktion beim Übersteuern (Abb. 17)

Bei einer Übersteuerung (zu weitem Ziehen des Bremshebels) springt der Bremsnocken automatisch wieder in die Haltestellung und arretiert das Seil. = Double-Stop Sicherheitsfunktion.

Der Bremshebel bleibt in der gezogenen Stellung. Durch gefühlvolles Drücken des Hebels nach vorne kann der Bremsnocken wieder entriegelt werden, so dass die Person weiter abgelassen werden kann.

ACHTUNG - bei stark gebrauchten Seilen mit erhöhtem Durchmesser reagiert der Hebelmechanismus eingeschränkt sensibel, so dass zur Sicherheit das einlaufende Seil immer umfasst bleiben muss.

Die Double-Stop Sicherheitsfunktion ist eine zusätzliche Sicherheitsfunktion um ein Übersteuern mit ungewolltem Beschleunigen zu vermeiden.

Aktives Abseilen

Aktives Abseilen erfolgt analog wie das Ablassen, mit zusätzlicher Führung des einlaufenden Seiles durch die Bremshand und dosiertem Entriegeln mit dem Steuerhebel.

Sichern mit Seilumlenkung - Topropen (fig. 18)

Zum Sichern mit Seilumlenkung können zum Einziehen des Seiles die beiden Seilstränge auch direkt bedient werden.

Beim Topropen darauf achten, dass keine Schlappseilbildung entsteht.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG, AUSSONDERUNG UND LEBENSDAUER

Regelmäßige Überprüfung

Vor jedem Gebrauch sind die angeführten Kompo-



zenten hinsichtlich Beschädigungen (Riefen, Deformationen, Abrieb) und einwandfreier Funktion zu überprüfen:

Zu kontrollierende Teile

- feste und bewegliche Geräteflanke
- beweglicher Bremsnocken (Riefen, Abrieb, Beweglichkeit),
- Federachse
- Steuerhebel

Geräte pfleglich behandeln und nach Gebrauch reinigen! Bewegliche Teile von Zeit zu Zeit dosiert mit säurefreiem Nähmaschinenöl oder graphithaltigem Fahrradöl gängig halten!

Aussonderung

Grundsätzlich ist das Sicherungsgerät auszusondern

- nach Absturz und Aufschlag aus großer Höhe
- bei extremer Riefenbildung und / oder Deformationen
- bei erkennbarer Korrosion, wenn die beweglichen mechanischen Komponenten keine einwandfreie Funktionalität aufweisen.

Beispiele:

- Gerät lässt sich nicht einwandfrei schließen
- Bei geschlossenem Gerät springt der Federbolzen nicht in die Ausgangsstellung zurück
- Die Beweglichkeit des Bremsnockens ist gestört oder blockiert

Bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen ist das Gerät dem Gebrauch zu entziehen und an den Hersteller zur Überprüfung zurück zu senden.

Lebensdauer

Abhängig von Häufigkeit und Intensität der Nutzung, kann als grober Anhaltswert herangezogen werden:

- Maximale Lebensdauer bei optimalen Lagerbedingungen (siehe Punkt Lagerung) und ohne Benutzung: Keine Einschränkung bekannt.
- Bei täglicher, extrem intensiver Nutzung und sehr hoher Arbeitsleistung, mit verschmutzten Seilen: ca. 1-2 Jahre.
- Bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß (Verwendung mit sauberen Seilen) und optimalen Lagerbedingungen: 10 Jahre

Lagerung

- Trocken lagern.
- Kein Kontakt mit aggressiven Stoffen (z.B. Säuren oder andere Chemikalien).

Kennzeichnungen auf dem Produkt:

Hersteller: EDELRID
Bremsgerät nach EN 15151-1
Modell

CE 0123: die Produktion der PSA überwachende Stelle (TÜV Product Service GmbH, 80339 München, Germany)

i-Symbol: die Warnhinweise und Anleitungen sind zu lesen und zu beachten

Geeignete Seildurchmesser 9,0 - 11,0 mm, EN 892
Press and Push = Drücken und Schieben zum Öffnen der Geräteflanken

Piktogramm zum korrekten Einlegen des Seils

BRAKING DEVICE WITH MANUALLY ASSISTED LOCKING ACCORDING TO EN 15151-1, TYPE 8 FOR BELAYING LEAD CLIMBERS, FOR BELAYING WITH A TOP ROPE, AND FOR LOWERING AND ABSEILING ONE PERSON WHEN CLIMBING.

These instructions contain important information which must be understood before the product is used. Mountaineering, climbing and working at heights and in depths often harbour hidden dangers and risks caused by external influences. Risk of accidents can never be excluded. For more detailed and comprehensive information, please refer to the relevant specialist literature. The following instructions are important to ensure appropriate and correct use of the equipment. However, they cannot replace experience, responsible behaviour and awareness of the risks inherent in mountaineering, climbing and working at heights and in depths and do not release the user from any personal responsibility. Use of the equipment is only permitted to fit and experienced individuals or under appropriate guidance and tuition. Before using the device for the first time, the user should familiarise themselves with the functions of the device in safe surroundings.

The manufacturer cannot be held liable if the equipment has been abused or used incorrectly. All risks and responsibilities are borne by the user or persons responsible for him/her at all times.

INSTRUCTIONS FOR USE

Before using the device for the first time, the user should familiarise themselves with the functions of the device in safe surroundings. A visual check and functional check should be carried out prior to each use.

Functional check and safety check

Once the rope has been inserted, the device must be closed and the spring axle must be completely clicked back into place. When the device is closed, it must not be possible for the housing flanks to move with respect

to one another.

Before belaying, it is important to check that the rope has been inserted correctly and that the device functions perfectly by tugging the rope (in the direction of the lead climber) with a jerk. If the rope has been inserted correctly, the moveable braking cam prevents the rope leading out to the lead climber from being pulled out any further.

WARNING! ATTENTION – even when equipment that conforms to standards and has been tested is used correctly, lead climbing always entails an increased risk of falling and the risk of injuries.

Rope types to be used

Only dynamic single ropes complying with EN 892 are approved for lead climbing. The diameter range is 9.0 mm to 11.0 mm.

The actual rope diameter may differ from the rated diameter indicated by the manufacturer by up to ± 0.2 mm.

The use of static ropes is only permitted for belaying one person with a top rope or for lowering one person, but not for belaying a lead climber! Slack rope build up is to be avoided.

In particular, with narrow rope diameters and heavily used ropes with an increased diameter, the brake lever must be operated with increased sensitivity when lowering a person. Smooth ropes, moisture or ice may negatively influence the braking effect of the device.

ATTENTION – The rope must also always run through the brake hand (hand holding the braking side of the rope).

It is the responsibility of the user to check the proper function of the combination of belay device, belay carabiner and climbing rope(s) in a safe environment (near the ground / at jump height).

Attaching to the climbing harness

The device must be attached to the tie-in loop of the climbing harness, or be fixed to a suitable and secure attachment point, using a locking carabiner.

ATTENTION – The ingress of sand and dirt may impair functioning and result in damage to the device.

ATTENTION – When the lead climber is belayed directly by being attached to his/her harness, the belayer must also be secured by suitable means in order to ensure that he/she is not pulled away when arresting the lead climber's fall.

HANDLING THE DEVICE

Opening the device (fig. 5)

Press down the spring bolt fully. Then push open the moveable housing flank.

Fig. 6: Push open the moveable housing flank fully.

Inserting the rope (fig. 7)

The rope running out to the lead climber runs out at the axle on the flanks of the housing. Pay attention to the pictogram on the outside of the moveable housing flank.

Fig. 8: Guide the rope completely around the braking cam situated in the device. Make sure the rope runs smoothly!

Fig. 9: Push the moveable flank of the device back into place.

Then close the device (Fig. 10)

The device is only correctly closed once the spring bolt has fully clicked back into place.

Check it before you use it! If the device is closed correctly, the flanks cannot be moved against one another.

Check that the rope has been inserted in accordance

with the pictogram on the device.

ATTENTION – the device has no braking effect if the rope is inserted incorrectly.

Fig. 11: Clip a carabiner through the eyelet provided on the device. Only use a locking carabiner. Make sure that the screwgate is correctly closed.

Belaying the lead climber (fig. 12)

Hold the device between your thumb and your middle finger and tilt it slightly to the side. At the same time, grasp the rope which runs into it with your ring finger and little finger of the same hand.

Letting out rope (fig. 13)

By pressing the upper part of the brake cam lightly with your index finger, the rope leading to the leader can, if required, be paid out very quickly with your free hand. During this process, the rope continues to run through two fingers of the hand that is holding the device.

Since in the event of a fall a reflex-like clenching of the fingers cannot be ruled out, the cam must be released and the braking side of the rope be grasped as quickly as possible.

Pulling in, shortening the rope (fig. 14)

To do this, simply pull in the rope that has been fed out. When the rope is pulled in through the device, the braking cam takes a neutral position and does not need to be activated.

Taking in, tensioning and locking off (fig. 15).

Pull in the rope tightly enough (tighten the rope) until the rope tension causes the braking cam to click into the locking position.

In the event of loading, the person is held. When a fall is arrested, the same procedure takes place automatically.

If the lead climber releases the tension on the rope, all that is necessary to unlock the device and let out the rope is to apply slight pressure to the braking cam to continue letting out more rope.

Releasing and lowering (fig. 16)

The rope fed into the device should be held with the braking hand for additional safety.

The control lever should now be pulled gently in order to release the tensioned rope and to lower the person hanging on the rope.

During this process, let the rope which is fed in run through the braking hand to provide additional safety.

Only lower the person to the ground at a controlled speed. The rate of descent increases as the degree of unlocking is increased by means of the control lever.

In particular, with thinner rope diameters and heavily used ropes with an increased diameter, the brake lever must be operated with increased sensitivity when lowering a person. Always hold the braking side of the rope.

Double-stop safety function in the event of overload (fig. 17)

In the event of overload (braking lever pulled too far), the braking cam automatically springs back to the locking position and arrests the rope = Double-stop safety function.

The braking lever (control lever) remains in the pulled-back position.

The braking cam can be unlocked again by gently pushing the lever forwards, so that the person can continue to be lowered.

ATTENTION – in the case of heavily used ropes with an increased diameter, the lever mechanism reacts with reduced sensitivity, which means that for safety you should always hold the braking side of the rope.

The double-stop safety function is an additional safety function to avoid overload that could result in undesired acceleration.

Active abseiling

Active abseiling is performed in a similar way to lowering, i.e. with additional guidance of the rope running in by the brake hand and measured unlocking by means of the control lever. Always hold the braking side of the rope.

Belaying with a top rope (fig. 18)

When belaying with a top rope, the two sides of the rope can also be operated directly to take in the rope. Always hold the braking side of the rope.

When top roping you should regularly take up slack in the rope.

REGULAR INSPECTION, REMOVAL FROM SERVICE AND LIFESPAN

Regular inspection

Before each instance of use, the components listed below must be inspected to see whether they have any damage (score marks, deformations, wear) and whether they function perfectly.

Parts to be examined

- fixed and moveable housing flanks
- moveable braking cam (score marks, wear, moveability)
- spring axle
- control lever

Handle equipment with care and clean after use! Keep moving parts in working order by lubricating them from time to time with appropriate amounts of acid-free sewing machine oil or graphite-containing bicycle oil.

Removal from service

The belay device should always be removed from service

- after a fall + impact from great height
- if there are any extreme score marks and / or deformations
- if there is any evidence of corrosion, if the moveable mechanical components no longer function perfectly.

Examples:

- device cannot be closed perfectly
- when the device is closed, the spring bolt does not spring back to its starting position
- the ability of the braking cam to move is impeded or blocked

In the event of any damage or malfunctions, the device is to be taken out of use and sent back to the manufacturer for inspection.

Life span

Depending on the frequency and intensity of use, the following can be taken as rough guideline:

- Maximum lifespan under optimal storage conditions (see section on Storage) and without use: no limitations known.

- Extremely intensive use on a daily basis with high work performance (use with dirty ropes): ca. 1-2 years.
- Occasional and appropriate use without obvious wear (use with clean ropes) and tear and with optimal storage conditions: 10 years

Storage

- Store in a dry place.
- Avoid contact with aggressive substances (e.g. acids or other chemicals).

PRODUCT INFORMATION:

Manufacturer: EDELRID

Braking device according to EN 15151-1

Model

CE 0123: the body supervising production of PPE

(TÜV Product Service GmbH, 80339 Munich, Germany)

i-Symbol: warning notices and instructions must be read and observed

Suitable rope diameters from 9.0 – 11.0 mm, EN 892

Press and push to open the device flanks

Pictogram for correct insertion of the rope

FR

EDDY - Dispositif de freinage

DISPOSITIF DE FREINAGE AVEC BLOCAGE ASSISTÉ DE LA MAIN CONFORME À LA NORME EN 15151-1, TYPE 8 POUR L'ASSURAGE DU PREMIER, POUR L'ASSURAGE PAR RENVOI DE CORDE (ANCRAGE), POUR LA DESCENTE ET LA DESCENTE EN RAPPEL D'UNE PERSONNE LORS DE L'ESCALADE/D'ALPINISME.

Le présent mode d'emploi contient des informations importantes quant à l'utilisation de ce produit et doit avoir été lu et compris dans son intégralité. L'alpinisme, l'escalade et le travail en hauteur et

en profondeur comportent des risques et dangers imprévisibles dus à des influences extérieures. Des accidents ne peuvent pas être exclus.

Pour des informations détaillées, veuillez lire la littérature spécialisée appropriée. Les remarques d'utilisation suivantes sont indispensables pour une application conforme et correcte dans la pratique. Cependant, elles ne peuvent jamais substituer l'expérience, la propre responsabilité et les connaissances en termes de dangers d'alpinisme, d'escalade et de travail en hauteur et en profondeur et ne vous dégagent pas de la conscience personnelle quant aux risques. L'utilisation est réservée à des

personnes entraînées et expérimentées ou avec des instructions et sous surveillance appropriées. Avant la première utilisation, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement de l'appareil dans un environnement sûr.

REMARQUES RELATIVES À L'UTILISATION

Avant la première mise en œuvre, l'utilisateur doit se familiariser avec le fonctionnement de l'appareil dans un environnement sûr. Un contrôle visuel et fonctionnel avant chaque utilisation est indispensable!

Contrôle fonctionnel et de sécurité

Après mise en place de la corde, l'appareil doit être fermé et l'axe à ressort doit s'être complètement encliqueté. A appareil fermé, les flasques ne doivent pas pouvoir être déplacés l'un contre l'autre.

Avant l'assurage, il faut vérifier la position correcte de la corde et le fonctionnement impeccable de l'appareil en tirant brusquement sur le brin sortant (dans le sens du premier). Si la corde est correctement insérée, la came de freinage mobile bloque la sortie de la corde menant au premier.

ATTENTION! Egalement en cas d'utilisation d'équipements corrects, homologués et conformes aux normes, il y a un risque élevé de chute et de blessure lors de l'escalade en technique d'assurage du premier.

Types de cordes à utiliser

Pour l'escalade en technique d'assurage du premier, seules des cordes dynamiques à simple brin selon la norme EN 892 sont autorisées. Plage de diamètre 9,0 mm à 11,0 mm.

Le diamètre réel de la corde peut présenter un écart de +/- 0,2 mm par rapport au diamètre nominal du fabricant.

L'utilisation de cordes statiques est uniquement autorisée pour un assurage avec un renvoi de corde

(ancrage de moulinette) ou pour la descente d'une personne mais pas pour l'assurage du premier! Eviter des cordes lâches.

Surtout lorsque les brins sont minces resp. lorsqu'ils sont plus épais mais ont été fréquemment utilisés, il faut veiller à manipuler l'ergot de freinage avec grande sensibilité lors de la descente d'une personne.

ATTENTION - Le brin rentrant doit aussi toujours être maintenu par la main utilisée pour freiner (main posée sur le brin rentrant) (c'est-à-dire être entouré par cette main) ! Le brin rentrant doit toujours passer en plus par la main qui le freine si besoin est.

Accrochage dans le harnais

L'appareil doit être accroché dans l'œillet du harnais au moyen d'un mousqueton avec doigt d'encordement de sécurité resp. sur un point de fixation sûr et approprié.

ATTENTION - La pénétration de sable et de salissures d'autre nature peut entraver le bon fonctionnement et donner lieu à une destruction de l'appareil.

ATTENTION - Lors de l'assurage du premier par encordage direct, l'assureur doit être assuré lui aussi par des mesures appropriées pour qu'il ne se décroche pas en cas de chute du premier.

MANIPULATION DE L'APPAREIL

Ouvrir l'appareil (fig. 5)

Introduire entièrement le boulon à ressort en le pressant, puis ouvrir le flasque mobile.

Ouvrir le flasque mobile entièrement (fig. 6).

Mise en place de la corde (fig. 7)

La corde vers le premier sort au niveau de l'axe des flasques. Observer le marquage sur le côté extérieur du flasque mobile.




Fig. 8: Amener la corde complètement autour de la came de freinage dans l'appareil.
Veiller à ce que la corde soit bien alignée!

Fig. 9: Repousser le flasque mobile.


Fermer l'appareil (fig. 10)

L'appareil est correctement fermé lorsque le boulon à ressort est entièrement retourné et s'est encliqueté.

Contrôler! Lorsque l'appareil est correctement fermé, les flasques ne peuvent pas être déplacés l'un contre l'autre. Contrôler si la corde est insérée conformément au marquage.

ATTENTION – si la corde n'est pas correctement insérée, il n'y a pas de fonction d'assurage!

Fig. 11: Accrocher le mousqueton sur l'anneau prévu sur l'appareil. N'utiliser que des mousquetons avec sécurisation de fermeture. Veiller à ce que la sécurisation de fermeture soit bien fermée.



Sécurisation du premier (fig. 12)

Saisissez l'appareil entre le pouce et le majeur et faites-le basculer légèrement vers le côté. Ce faisant, entourez le brin libre de la corde par votre annulaire et votre auriculaire de la même main!

Rallonger le brin (fig. 13)

En poussant légèrement l'index sur la partie supérieure de la came de freinage, vous pouvez rallonger rapidement le brin menant au premier à la main libre si nécessaire. Le brin libre est encore guidé dans deux doigts de la main saisissant l'appareil. Etant donné qu'en cas de chute, les doigts peuvent présenter un réflexe de crampe, la came devrait être relâchée le plus rapidement possible et le brin doit être enroulé dans la main.

Rentrée/raccourcissement de la corde (fig. 14)

A cet effet, il faut tirer manuellement sur la corde rentrant à l'origine.

Lors de la rentrée de la corde, la came de freinage se met sur une position neutre et n'a pas besoin d'être actionnée.

Rentrée, serrage et blocage de la corde (fig. 15)

Rentrer la corde aussi fermement (corde tirée) jusqu'à ce que par la tension de la corde la came de freinage s'encliquette dans la position de maintien.

Sous sollicitation, maintien d'une personne. Pour la retenue en cas de chute, la même opération se déroule automatiquement.

Lorsque le premier déleste la corde, une légère pression sur la came de freinage suffit pour déverrouiller et poursuivre la sortie de corde.

Délestage et descente (fig. 16)

Le brin rentrant doit être saisi à la main pour pouvoir être freiné en cas de besoin.

Pour délester la corde tendue et pour descendre la personne qui y est accrochée, il faut tirer sur le levier de manœuvre avec précaution.

Ce faisant, le brin rentrant doit être saisi à la main pour pouvoir être freiné en cas de besoin.

Ne descendre une personne au sol qu'à vitesse contrôlée. La vitesse de descente augmente proportionnellement au déverrouillage par le levier de manœuvre.

Surtout lorsque les brins sont minces resp. lorsqu'ils sont plus épais mais ont été fréquemment utilisés, il faut veiller à manipuler l'ergot de freinage avec grande sensibilité lors de la descente d'une personne.

Fonction de freinage Double-Stop en cas de manœuvre au-delà de la fin de course (fig. 17)

Lors d'une commande au-delà de la fin de course (traction trop forte du levier), la came de freinage saute automatiquement sur la position de maintien et bloque la corde. = fonction de freinage DoubleStop.





Le levier demeure dans la position tirée. Par pression soigneuse du levier vers l'avant, la came de freinage peut de nouveau être déverrouillée et la personne continue à descendre.

ATTENTION – Si les cordes sont fortement utilisées et ont un diamètre épais, la sensibilité du mécanisme de levier est restreinte de sorte que pour des raisons de sécurité, le brin entrant doit être toujours saisi dans la main.

La fonction Double-Stop est une fonction de freinage supplémentaire pour éviter une commande au-delà de la fin de course par des accélérations non contrôlées.

Descente active sur corde

La descente active sur corde se réalise par analogie à la descente avec guidage supplémentaire du brin entrant par la main qui le freine et par déverrouillage dosé sur le doigt de commande.

Assurage par renvoi de corde – Moulinette (fig. 18)

Pour l'assurage par renvoi de corde, la rentrée de corde peut avoir lieu par actionnement direct des deux brins.

Pour la méthode moulinette, veiller à ce qu'il n'y ait pas formation de corde lâche.

CONTRÔLES RÉGULIERS, VÉRIFICATION, ÉLIMINATION ET DURÉE DE VIE

Contrôles réguliers

Avant toute utilisation, il faut vérifier les composants mentionnés ci-dessous quant aux vices (rayures, déformations, usure) et au bon fonctionnement.

Pièces à contrôler

- Flasque fixe et mobile
- Came de freinage mobile (égratignures, usure, mobilité),
- Axe à ressort

- Levier de manœuvre

Manipuler les appareils avec précaution et les nettoyer après utilisation! Entretien des parties mobiles de temps en temps, et avec parcimonie, avec de l'huile pour machine à coudre exempte d'acide ou de l'huile pour bicyclette graphiteuse!

Élimination

L'assureur-descendeur doit être mis hors service

- après une chute et s'il est tombé d'une grande hauteur
- en présence d'égratignures extrêmes et / ou de déformations
- si de la corrosion est visible
- si les composants mécaniques mobiles ne fonctionnent plus correctement.

Exemples :

- l'appareil ne peut plus être correctement fermé
- à appareil fermé, le boulon à ressort ne s'encliquette pas dans la position de base
- la mobilité de la came de freinage est entravée ou il y a blocage

En cas de détériorations ou de dérangements fonctionnels, l'appareil ne doit plus être utilisé et doit être réexpédié au fabricant.

Durée de vie

La durée de vie est fonction de la fréquence et de l'intensité de l'utilisation, donc voici une valeur de référence grossière :

- Longévité maximale dans des conditions de stockage optimales (cf. le point Stockage) et sans utilisation : aucune restriction connue.
- En cas d'une utilisation quotidienne extrême et intense, de sollicitations sévères et de cordes souillées : env. 1 à 2 ans
- Si le produit est utilisé de manière conforme, mais pas très souvent, s'il ne présente pas d'usure visible (utilisation avec des cordes propres) et est stocké



dans des conditions optimales : 10 ans.

Stockage

- Stockage à sec
- Pas de contact avec des produits agressifs (par ex. acides ou autres produits chimiques)

MARQUAGES SUR LE PRODUIT:

Fabricant: EDELRID

Dispositif de freinage selon EN 15151-1

Modèle

CE 0123: service surveillant la production de l'équipement de protection personnelle (TÜV Product Service GmbH, 80339 Munich, Germany)

Symbole i: les informations d'avertissement et les instructions d'utilisation doivent être lues et observées

Diamètre de corde approprié 9,0 - 11,0 mm, EN 892 Press and Push = presser et coulisser pour ouvrir les flasques

Pictogramme expliquant la pose correcte du câble

NL

EDDY - Remapparaat

REMAPPARAAT MET HANDMATIG ONDERSTEUDE VERGRENDING VOLGENS EN 15151-1, TYPE 8 MET HANDMATIG ONDERSTEUDE VERGRENDING VOOR HET ZEKEREN VAN DE VOORKLIMMER, VOOR HET ZEKEREN MET TOPPEN, VOOR HET LATEN ZAKKEN EN AB-SEILEN VAN EEN PERSOON BIJ HET KLIMMEN.

Deze gebruiksaanwijzing bevat belangrijke aanwijzingen. Voor het gebruik van dit product moeten deze inhoudelijk zijn begrepen.

Bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes kunnen door invloeden van buitenaf vaak niet-herkenbare risico's en gevaren ontstaan. Ongelukken kunnen niet worden uitgesloten. Gedetailleerde en omvangrijke informatie kan worden gevonden in de overeenkomstige vakliteratuur. De volgende gebruiksinformatie is belangrijk voor een vakkundig en op de praktijk gericht gebruik. Deze informatie kan echter geen vervanging vormen voor ervaring, eigen verantwoordelijkheid en kennis omtrent de gevaren die kunnen ontstaan bij het bergbeklimmen, klimmen en werken in hoogtes en dieptes en ontslaat de gebruiker niet van het dragen van persoonlijke verantwoordelijkheid. Het gebruik is alleen getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht toegestaan. Het apparaat mag uitsluitend worden gebruikt door

getrainde en ervaren personen of onder competente begeleiding en toezicht. De fabrikant aanvaardt geen aansprakelijkheid in geval van misbruik en/of verkeerd. De gebruiker resp. de verantwoordelijke draagt in alle gevallen de verantwoordelijkheid en het risico.

GEBRUIKSAANWIJZINGEN

Voor het eerste gebruik moet de gebruiker zich de functie van het apparaat in veilige omgeving eigen maken.

FUNCTIE- EN ZEKERINGCHECK

Na het inleggen van het touw dient het apparaat gesloten en de veeras compleet teruggesprongen te zijn. Bij gesloten apparaat mogen de zijkanten van de behuizing niet tegenover elkaar verschoven kunnen worden.

Voor het zekeren dient het correct plaatsen en de foutloze functie van het apparaat met een schoksgewijs uitrekken van het uitgaande touw (richting voor klimmer) gecontroleerd te worden.

Bij een juist geplaatst touw blokkeert de beweegbare remnok het verder uitrekken van het touw dat naar de voor klimmer leidt.

Opgelet! ook bij correct gebruik en een gekeurde uitrusting volgens de normen bestaat bij het voor klimmen altijd een verhoogd valrisico en het risico op letsel.

TE GEBRUIKEN TOUWTYPE

Voor het voor klimmen zijn uitsluitend dynamische enkele touwen volgens EN 892 toegestaan. Diameterbereik 9,0 mm t/m 11,0 mm.

De werkelijke touwdiameter kan een afwijking van $\pm 0,2$ mm hebben ten opzichte van de nominale, door de fabriek opgegeven diameter.

Het gebruik van statische touwen is alleen toegeestaan voor het zekeren met topropen of voor het laten zakken van een persoon, maar niet voor het zekeren van een voorklimmer! Het ontstaan van een slap touw dient te worden vermeden.

Voor bij kleine touwdiameters en bij veel gebruikte touwen met vergrote diameter moet bij het laten zakken van een persoon het bedienen van de rem-hendel met meer gevoel worden uitgevoerd. Gladde touwen, vocht of verrijzen kunnen de remmende werking van het apparaat negatief beïnvloeden.

LET OP - Het inlopende touw moet altijd door de remhand (hand aan inlopende touw lopen (omsloten zijn)! Het is de verantwoordelijkheid van de gebruiker om vóór het gebruik, in een veilige omgeving (vlak bij de grond c.q. op afspringhoogte) te controleren of de gebruikte combinatie van zekeringsapparaat - zekeringskarabiner - klimtouw(en) zonder problemen functioneert.

INHAKEN IN DE KLIMGORDEL

Het apparaat moet met een karabiner met snapperveiligheidsluiting in de inbindlus van de klimgordel worden gehaakt, resp. aan een geschikt en veilig aanslagpunt worden bevestigd.

OPGELET - het indringen van zand en vuil kan de functie benadelen en leiden tot beschadiging van het apparaat.

OPGELET - Bij zekering van de voorklimmer direct boven het inhaken aan de bevestigingsgordel moet de zekeraar ook door geschikte maatregelen zijn gezekerd

om bij het opvangen van een val van de voorklimmer niet weg te worden getrokken.

HANTERING VAN HET APPARAAT

Openen van het apparaat (afb. 5)

De veerbout helemaal indrukken. Dan de beweegbare zijkant van de behuizing open schuiven.

Afb. 6: De beweegbare zijkant van het apparaat helemaal open schuiven.

Het touw plaatsen (afb. 7)

Het naar de voorklimmer lopende touw komt er aan de as van de behuizing zijkant uit. Identificatie aan de buitenkant van de beweegbare zijkant van de kast in acht nemen.

Afb. 8: Het touw helemaal om de in het apparaat liggende remnok leiden. Op een schoon verloop van het touw letten!

Afb. 9: De beweegbare zijkant van het apparaat terug schuiven.

Apparaat sluiten (afb. 10)

Het apparaat is pas correct gesloten als de veerbout helemaal is terug gesprongen.

Controleren!

Bij correct gesloten apparaat kunnen de zijkanten niet tegenover elkaar worden verschoven.

Controleer of het touw volgens de aanduiding is geplaatst!

OPGELET bij verkeerd geplaatst touw geen zekeringsfunctie!

Afb. 11: Karabiner aan het voorgeziena oog in het apparaat inhaken.

Alleen karabiners met sluitzekering gebruiken. Let erop dat de sluitzekering correct is gesloten.

Zekeren van de voorklimmer (afb. 12)

Houd het apparaat tussen duim en middelvinger vast en kantel het iets naar de zijkant. Houd daarbij het ingaande touw om de ringvinger en de pink van dezelfde hand!

Touw geben (afb. 13)

Door lichte druk met de duim op het bovenste deel van de remnok kan het naar de voorklimmer leidende touw indien nodig heel snel met de hand worden gegeven.

Omdat bij een val een verkrampen van de vinger als in een reflex niet kan worden uitgesloten, moet de nok zo snel mogelijk weer los worden gelaten en het ingaande touw moet vastgehouden worden.

Touw terugtrekken, verkorten (afb. 14)

Hiervoor het oorspronkelijk ingaande touw gewoon met de hand terugtrekken. Bij het terugtrekken van het touw gaat de remnok in een neutrale positie en hoeft hij niet te worden bediend.

Touw terugtrekken, spannen en blokkeren (afb. 15)

Het touw zo vast terugtrekken (trek op touw uitoefenen) totdat door de touwspanning de remnok in de houdpositie springt.

Bij belasting wordt de persoon gehouden. Bij het houden van een val heeft hetzelfde proces automatisch plaats.

Als de voorklimmer het touw ontlast, hoeft maar licht op de remnok te worden gedrukt om deze te ontgrendelen en het touw vrij te geven en kan het touw verder worden vrijgegeven.

Losmaken en naar beneden laten (afb. 16)

Om extra veiligheidsredenen dient het ingaande touw met de remhand genomen te worden.

Om het gespannen touw nu los te maken en de in het touw hangende persoon naar beneden te laten, dient tactvol aan de stuurhendel te worden getrokken. Hierbij het ingaande touw voor extra zekering door de

remhand laten lopen.

Alleen met gecontroleerde snelheid de persoon naar beneden laten zakken.

De abseilsnelheid neemt met toenemende ontgrendeling door de stuurhendel toe.

Vooraf bij kleine touwdiameters en bij veel gebruikte touwen met vergrote diameter moet bij het laten zakken van een persoon het bedienen van de remhendel met meer gevoel worden uitgevoerd.

Double-Stop zekeringfunctie bij overmoduleren (afb. 17)

Bij overmoduleren (te ver trekken van de remhendel) springt de remnok automatisch weer in de houdpositie en zet het touw vast. = DoubleStop-zekeringfunctie.

De remhendel blijft in de aangetrokken stelling. Door tactvol naar voren drukken van de hendel kan de remnok weer worden ontgrendeld zodat de persoon verder naar beneden gezakt kan laten worden.

Attentie: Bij veel gebruikte touwen met vergrote diameter reageert het hendelmechanisme beperkt gevoelig zodat voor de veiligheid het ingaande touw altijd vastgehouden moet worden.

De Double-Stop zekeringfunctie is een aanvullende zekeringfunctie om een overmoduleren met onbe-doeld versnellen te vermijden **Actief abseilen**

Het actieve abseilen heeft analoog plaats aan het laten zakken, met extra geleiding van het ingaande touw door de remhand en gedoseerd ontgrendelen met de stuurhendel.

Zekeren met topropen (afb. 18)

Voor het zekeren met topropen kunnen voor het terugtrekken van het touw de beide touwstrengen ook direct worden bediend.

Let bij het topropen erop dat het touw niet slap gaat hangen.

REGELMATIGE CONTROLE, UITSORTEREN EN LEVENSDUUR

Regelmatic controle

Voor ieder gebruik dienen de volgende aangegeven componenten met betrekking tot de beschadigingen (groeven, deformaties, slijtage) en perfecte functie te worden gecontroleerd.

Te controlerende onderdelen

- vaste en beweegbare zijkanten van het apparaat
- beweegbare remnokken (groeven, slijtage, beweeglijkheid)
- veeras
- stuurhendel

Toestellen met zorg behandelen en na gebruik schoonmaken.

Beweeglijke onderdelen van tijd tot tijd met zuurvrije naaimachine-olie of met fietsolie die grafiet bevat, goed lopend houden.

Uitsorteren

Princiepelijk dient het zekerapparaat te worden uitgesorteerd

- na een val uit grote hoogte
- bij extreme groeenvorming en / of deformaties
- bij herkenbare corrosie
- als de beweegbare mechanische componenten geen perfecte functionaliteit meer vertonen.

Voorbeelden:

- Apparaat kan niet meer goed worden gesloten
- Bij gesloten apparaat springt de veerbout niet in de beginpositie terug
- De beweeglijkheid van de remnok is gestoord of geblokkeerd

Bij beschadigingen of functiestoringen dient het apparaat uit gebruik te worden genomen en naar de fabrikant te worden gezonden voor een controle.

Levensduur

Afhankelijk van frequentie en intensiteit van het gebruik, kan als grof aanknooppunt worden genomen:

- Maximale levensduur bij optimale opslagvoorwaarden (gebruik met schone touwen) en zonder gebruikmaking: Geen beperking bekend.
- Bij dagelijks, extreem intensief gebruik en zeer hoge werkprestatie, met vervuilde touwen: ca. 1-2 jaar
- Bij incidenteel, vakkundig gebruik zonder herkenbare slijtage en optimale opslagvoorwaarden: 10 jaar.

Bewaren

- droog
- geen contact met chemicaliën (b.v.. zuren)

AANDUIDINGEN OP DE PRODUCT:

Fabrikant: EDELRID

Remapparaat volgens EN 15151-1

Model

CE 0123: de productie van de op de PBM toezicht houdende instantie (TÜV Product Service GmbH, 80339 München, Germany)

i-symbol: de waarschuwingen en aanwijzingen dienen te worden gelezen en in acht genomen te worden
Geschikt touwdiameter 9,0 - 11,0 mm, EN 892
Press and Push = drukken en schuiven om de zijkant van het apparaat te openen

Pictogram voor het correct plaatsen van het touw

FRENO ASSICURATORE CON BLOCCO ASSISTITO MANUALMENTE SEC. EN 15151-1, TIPO 8 PER L'ASSICURAZIONE DEL PRIMO DI CORDATA, PER L'ASSICURAZIONE IN MOULINETTE, PER LA CALATA DI UN SECONDO E LA DISCESA IN DOPIA NELL'ATTIVITÀ DI ARRAMPICATA

Le presenti istruzioni per l'uso contengono importanti informazioni che vanno lette e capite prima di utilizzare il prodotto.

La pratica dell'alpinismo e dell'arrampicata ed i lavori in altezza ed in profondità comportano spesso rischi e pericoli non evidenti, derivanti da influssi esterni. Gli infortuni non possono essere del tutto esclusi.

Per informazioni dettagliate ed approfondite si rimanda alla letteratura specializzata. Le seguenti indicazioni per l'uso sono importanti per garantire un utilizzo corretto. Esse non potranno tuttavia mai sostituire l'esperienza, la responsabilità propria e la consapevolezza di ciascun utilizzatore circa i rischi inerenti l'attività di arrampicata ed alpinismo ed i lavori in altezza ed in profondità e tali indicazioni non dispensano dalla responsabilità personale per i rischi connessi. L'uso è consentito esclusivamente a persone addestrate ed esperte oppure sotto la guida e la sorveglianza di un esperto. 2001. Prima di usare l'apparecchio per la prima volta, l'utilizzatore deve familiarizzarsi con la funzione dell'apparecchio in un ambiente sicuro.

Il produttore declina ogni responsabilità per uso improprio e/o scorretto. L'uso è interamente sotto la responsabilità e a rischio dell'utilizzatore. In ogni caso è l'utente e/o sono i relativi responsabili che hanno la responsabilità e portano il rischio.

ISTRUZIONI PER L'USO

Prima di usare il dispositivo per la prima volta, l'utilizzatore deve familiarizzare con il funzionamento del dispositivo in un luogo sicuro. Effettuare un controllo visivo ed una verifica del funzionamento prima di ciascun utilizzo!

VERIFICA DEL FUNZIONAMENTO E CONTROLLO DI SICUREZZA

Dopo aver introdotto la corda il dispositivo deve essere chiuso e la spina elastica deve essere riscattata completamente nella sua posizione.

Quando il dispositivo è chiuso correttamente, le flange non devono potersi spostare.

Prima di procedere all'assicurazione verificare che la corda sia inserita correttamente e controllare il perfetto funzionamento del dispositivo tirando a stratonni la corda uscente (in direzione del primo).

Quando la corda è inserita correttamente, la camma di bloccaggio mobile si blocca impedendo che la corda verso il primo di cordata venga estratta ulteriormente.

Attenzione: pur usando correttamente attrezzature testate e conformi alle norme vigenti, la progressione da primo di cordata cela sempre un forte rischio di caduta e di lesioni.

Tipi di corda

Le corde omologate per la progressione da primo di cordata sono esclusivamente corde dinamiche semplici secondo EN 892 del diametro compreso fra 9,0 mm e 11,0 mm.

Il diametro effettivo della corda può differire di $\pm 0,2$ mm dal diametro nominale indicato dal fabbricante.

L'utilizzo di corde statiche è consentito esclusivamente per l'assicurazione in moulinette o per la calata di un secondo, ma non per l'assicurazione del primo! Evitare le corde lasche.

In caso di utilizzo di corde di piccolo diametro o di corde di diametro maggiore frequentemente usate occorre azionare la maniglia con particolare sensibilità per calare una persona. Le corde lisce, l'umidità e/o la formazione di ghiaccio possono compromettere l'effetto frenante dell'apparecchio.

ATTENZIONE - La corda entrante deve sempre passare per la mano che frena (mano sulla corda entrante) ed essere impugnata dalla mano frenante! È responsabilità dell'utente di controllare il corretto funzionamento



della combinazione di attrezzo di assicurazione - moschettone di assicurazione - corda/corde in un ambiente sicuro (vicino al suolo / in altezza di salto) prima dell'impiego dell'attrezzo.

Agganciamento nell'imbracatura

Agganciare il dispositivo con un moschettone con ghiera a scatto nella fettuccia di collegamento dell'imbracatura o fissarlo ad un punto di ancoraggio adeguato e sicuro.

ATTENZIONE: sabbia e sporco all'interno del dispositivo possono comprometterne il corretto funzionamento e danneggiarlo.

ATTENZIONE: Se il primo è assicurato direttamente all'imbracatura, è necessario assicurare con misu-re adeguate anche il secondo, in modo tale da non essere trascinato qualora venga trattenuta un'eventuale caduta del primo.

USO DEL DISPOSITIVO

Apertura del dispositivo (fig. 5)

Premere a fondo la spina elastica. Aprire poi la flangia mobile spingendola.

Fig. 6 : Aprire completamente la flangia mobile.

Introduzione della corda (fig. 7)

La corda uscente in direzione del primo di cordata esce all'asse delle flange. Osservare il simbolo riportato sul lato esterno della flangia mobile.

Fig. 8: Far passare la corda completamente intorno alla camma di bloccaggio all'interno del dispositivo. Assicurarsi che la corda scorra regolarmente!

Fig. 9: Richiudere la flangia mobile spingendola indietro.

Chiusura del dispositivo (fig. 10)

Il dispositivo è chiuso correttamente se la spina elastica

è scattata completamente nella sua posizione iniziale.

Controllo! Quando il dispositivo è chiuso correttamente, le flange non devono potersi spostare. Verificare che la corda sia introdotta correttamente come indicato dal simbolo.

ATTENZIONE: se la corda non è inserita correttamente, la funzione di assicurazione non è garantita!

Fig. 11: Agganciare il moschettone nell'apposito foro del dispositivo.

Usare solo moschettoni con ghiera. Assicurarsi che la ghiera sia chiusa correttamente.

Assicurazione del primo (fig. 12)

Tenere il dispositivo tra il pollice ed il dito medio e orientarlo leggermente di lato. Tenere al contempo la camma in entrata con l'anulare ed il mignolo della stessa mano!

Dare corda (fig.13)

Esercitando una leggera pressione con l'indice sulla parte superiore della camma di bloccaggio, si può velocemente dare corda con la mano libera alla corda che porta al primo. La corda in entrata continua a scorrere tra due dita della mano che tiene il dispositivo. Non potendo escludere una contrazione riflessa delle dita in caso di caduta, è necessario rilasciare la camma e riprendere la corda in entrata il più velocemente possibile.

Recuperare, accorciare la corda (fig.14)

Recuperare semplicemente con la mano la corda inizialmente in entrata. Quando si recupera la corda, la camma di bloccaggio assume una posizione neutra e non occorre azionarla.

Recuperare, tendere e bloccare la corda (fig. 15)

Recuperare la corda (tenderla) fino a che la tensione della corda fa scattare la camma di bloccaggio nella posizione di mantenimento della posizione.



In caso di sollecitazione la persona viene trattenuta. Qualora venga trattenuta una caduta, la stessa operazione si svolge automaticamente. Se il primo allenta la corda, basta premere leggermente sulla camma di bloccaggio per sbloccarla e per continuare a dare corda.

Allentare la corda e calare (fig. 16)

Per garantire maggiore sicurezza tenere la corda in entrata con la mano che frena.

Per allentare la corda tesa e calare la persona fissata alla corda, occorre azionare delicatamente la maniglia. Per garantire maggiore sicurezza far scorrere la corda in entrata nella mano che frena.

Calare a terra la persona ad una velocità controllata! Più si lascia la presa della maniglia e più aumenta la velocità di discesa.

In caso di utilizzo di corde di piccolo diametro o di corde di diametro maggiore frequentemente usate occorre azionare la maniglia con particolare sensibilità per calare una persona.

Funzione di sicurezza Double-Stop (fig. 17)

Nel caso in cui la maniglia venga azionata eccessivamente e tirata sino a fine corsa, la camma di bloccaggio scatta automaticamente nella posizione di mantenimento della posizione e blocca la corda = Funzione di sicurezza DoubleStop.

La maniglia resta tirata. Per risbloccare la camma di bloccaggio basta premere delicatamente la maniglia in avanti e si può continuare a calare la persona.

Attenzione: In caso di utilizzo di corde di diametro maggiore frequentemente usate il meccanismo della maniglia reagisce con una sensibilità limitata. Per sicurezza si raccomanda pertanto di tenere sempre la corda in entrata con la mano.

La funzione Double-Stop è una funzione di sicurezza supplementare per evitare un'accelerazione involontaria in caso di azionamento eccessivo della maniglia.

Discesa attiva in doppia

La discesa attiva in doppia viene effettuata analogamente alla calata di un secondo, facendo inoltre scorrere la corda in entrata nella mano che frena e sbloccando gradualmente la maniglia.

Assicurazione in moulinette (rinvio della corda) (fig. 18)

Per l'assicurazione in moulinette la corda può essere recuperata tirandola direttamente da uno dei due lati. Per l'assicurazione in moulinette è importante che le corde non si allentino.

CONTROLLI COSTANTI, SOSTITUZIONE E DURATA

Controlli costanti

Prima di ciascun utilizzo occorre verificare l'assenza di danni (incrinatura, deformazioni, usura) ed il corretto funzionamento dei seguenti componenti.

Componenti da controllare:

- Flangia fissa e flangia mobile
- Camma di bloccaggio mobile (incrinature, usura, mobilità)
- Asse spina elastica
- Maniglia

Maneggiare gli attrezzi con cura e pulirli dopo l'uso! Assicurare di tanto in tanto la mobilità delle parti meccaniche con un buon dosaggio di olio per macchine da cucire privo di acidi o con olio grafitico per biciclette!

Sostituzione

Il dispositivo di assicurazione va sostituito nei seguenti casi:

- In seguito ad una caduta e urto da un'altezza elevata.
- In presenza di forti incrinature e/o deformazioni.
- In presenza di corrosione.

- Se i componenti meccanici mobili non funzionano correttamente.

Esempi:

- Il dispositivo non si chiude correttamente.
- Quando il dispositivo è chiuso, la spina elastica non scatta nella sua posizione iniziale.
- La mobilità della camma di bloccaggio è compromessa o bloccata.

Se il dispositivo presenta danni o anomalie nel funzionamento non usarlo più e inviarlo al produttore che provvederà a esaminarlo.

Durata

A seconda della frequenza e dell'intensità di utilizzo si possono dare le seguenti indicazioni approssimative:

- Massima durata di vita del prodotto a condizioni di immagazzinamento ottimali (cfr. il punto Immagazzinamento) e se non utilizzato: Non è nota nessuna limitazione.
- In caso di utilizzo estremamente intenso e quotidiano, forti sollecitazioni e corde sporche: 1-2 anni circa

- Durata di vita in caso di utilizzo occasionale e corretto (Uso in combinazione con corde pulite), senza tracce evidenti di usura e a condizioni di immagazzinamento ottimali: 10 anni.

Immagazzinamento

- in un luogo asciutto
- evitar il contatto con sostanze chimiche (ad esempio acido)

MARCATURE SUL PRODOTTO:

Fabbricante: EDELRID

Apparecchio di frenata conforme alla norma EN 15151-1 Modello

CE 0123: ente di controllo di DPI (TÜV Product Service GmbH, 80339 München, Germany)

Simbolo i: leggere e osservare attentamente gli avvertimenti e le istruzioni

Diametro delle corde 9,0 – 11,0 mm, EN 892

Press and Push = premere e spingere per aprire le flange del dispositivo

Pittogramma per il corretto inserimento della corda

ES

DISPOSITIVO DE FRENADO SEMIAUTOMÁTICO SEGÚN LA NORMA EN 15151-1, TIPO 8 PARA LA SEGURIDAD DEL PRIMER ESCALADOR, PARA ASEGURAMIENTO EN LA ESCALADA CON POLEA (TOP ROPE), PARA DESCENDER Y BAJAR A UNA PERSONA EN RÁPEL EN LA ESCALADA.

Estas instrucciones de uso contienen indicaciones importantes cuyo contenido debe comprenderse antes de utilizar este producto.

El alpinismo, la escalada y el trabajo en la altura y la profundidad conllevan con frecuencia riesgos y peligros no detectables por influencias externas. No se puede excluir la posibilidad de accidentes.

Información detallada y amplia se encuentra en

EDDY - Dispositivo de frenado

la correspondiente literatura técnica. La siguiente información de uso es importante para una aplicación adaptada al material y a la práctica. Sin embargo, esto no puede sustituir en ningún caso la experiencia, la responsabilidad propia y los conocimientos sobre los peligros que se producen en el alpinismo, la escalada y el trabajo en la altura y la profundidad y no liberan del riesgo que se ha de asumir personalmente. El uso sólo se permite a personas entrenadas y expertas o con la correspondiente instrucción y supervisión. Antes del primer uso el usuario debe familiarizarse con la función del dispositivo en un ambiente seguro.

El fabricante rechaza toda responsabilidad en caso de uso indebido y/o inadecuado. La responsabilidad y el riesgo corresponden en todos los casos a los usuarios.

En todo caso los usuarios, respectivamente los responsables, asumen la responsabilidad y el riesgo.

INDICACIONES DE USO

Antes de utilizarlo por primera vez, el usuario debe familiarizarse con el funcionamiento del dispositivo en un entorno seguro.

COMPROBACIÓN DEL FUNCIONAMIENTO Y LA SEGURIDAD

Después de introducir la cuerda, el dispositivo debe cerrarse y el eje de muelle debe regresar completamente a presión.

Si el dispositivo se cierra correctamente, los laterales de la carcasa no podrán acercarse más.

Antes del aseguramiento es preciso comprobar la introducción correcta de la cuerda y el funcionamiento perfecto del dispositivo tirando con sacudidas de la cuerda saliente (en dirección al primer escalador).

Si la cuerda se ha introducido correctamente, la leva de freno móvil bloquea la cuerda e impide que siga saliendo la cuerda que va hacia el primer escalador.

¡ATENCIÓN! Es preciso mantenerse siempre alerta porque incluso con la aplicación correcta de equipos homologados y conformes a las normas sigue existiendo el riesgo de caídas y lesiones.

Respecto a los tipos de cuerda a emplear

Para la escalada como líder se autorizan exclusivamente cuerdas dinámicas simples conforme a la norma EN 892. Diámetro de 9,0 mm a 11,0 mm.

El diámetro real de la cuerda puede presentar una tolerancia de $\pm 0,2$ mm en relación al diámetro nominal del fabricante.

El uso de cuerdas estáticas sólo se permite para el aseguramiento en escaladas con polea (técnica top rope) o para descender a una persona, ¡pero no está permitido para asegurar al primer escalador! Se debe

evitar que la cuerda quede floja.

En particular con cuerdas de escaso diámetro y con cuerdas que tengan mucho tiempo de uso y mayor diámetro, al descender a una persona se debe utilizar la palanca de freno con mayor sensibilidad. Cuerdas lisas, humedad y hielo pueden influir negativamente en la capacidad de frenado del dispositivo.

ATENCIÓN - La correa entrante debe ir adicionalmente por la mano frenante (mano en la correa entrante) cerrada. Está en la responsabilidad del usuario, controlar antes del uso el funcionamiento perfecto de las combinaciones usadas entre dispositivo de seguridad, mosquetón de seguridad y cuerda(s) de escalada en un entorno seguro (cercano al suelo / altura suficiente para salvarse con un salto).

Enganche en el arnés de escalada

Este dispositivo debe engancharse con un mosquetón que tenga seguro de cierre a presión en el lazo de sujeción del arnés de escalada o fijarse en un punto de enganche seguro y apropiado.

¡ATENCIÓN! - la entrada de arena y suciedad puede perjudicar el funcionamiento y producir daños en el dispositivo.

¡ATENCIÓN! Al asegurar al primer escalador directamente mediante el enganche en el arnés, la persona aseguradora también debe estar protegida con medidas apropiadas para no ser arrastrada por una eventual caída del primer escalador.

MANEJO DEL DISPOSITIVO

Abrir el dispositivo (fig. 5)

Oprimir completamente el perno de muelle hacia dentro. Desplazar entonces el lateral móvil de la carcasa.

Fig. 6: Desplazar completamente el lateral móvil del dispositivo.



Introducción correcta de la cuerda (fig. 7)

La cuerda que va hacia el primer escalador sale del eje del lateral de la carcasa.
Prestar atención a la marca en la parte exterior del lateral móvil de la carcasa.

Fig. 8: Pasar la cuerda completamente alrededor de la leva de freno que se encuentra en el dispositivo.
¡Asegurarse de que la cuerda se desplace limpiamente!

Fig. 9: Desplazar hacia atrás el lateral móvil del dispositivo.

Cerrar el dispositivo (fig. 10)

El dispositivo sólo se cierra correctamente si el perno de muelle retorna por completo a presión.

Comprobar lo siguiente:

- Si el dispositivo se cierra correctamente, los laterales no podrán acercarse más.
- Compruebe si la cuerda se introdujo conforme a las marcas grabadas en el dispositivo.

¡ATENCIÓN! Si la cuerda se introduce incorrectamente no ofrecerá ninguna seguridad.

Fig. 11: Enganchar los mosquetones en los anclajes previstos en el dispositivo.
Utilice únicamente mosquetones con cierre de seguridad. Es importante asegurarse de que el cierre de seguridad esté correctamente cerrado.

Aseguramiento del primer escalador (fig. 12)

Sujete el dispositivo entre los dedos pulgar y medio y vuélvelo a un lado. Para ello, agarre la cuerda que entra con los dedos anular y meñique de la misma mano.

Soltar la cuerda (fig. 13)

En caso necesario, ejerciendo una ligera presión con el dedo pulgar sobre la parte superior de la leva de freno

se puede soltar con la mano la cuerda que va hacia el primer escalador con mucha rapidez. La cuerda que entra pasa entre los dos dedos de la mano que sostiene el dispositivo.

Puesto que en caso de caída, no se puede excluir un movimiento reflejo de cierre súbito de los dedos, la leva debe soltarse nuevamente lo antes posible y sostener la cuerda entrante.

Recoger la cuerda y acortar (fig. 14)

Con este fin, simplemente se tira con la mano de la cuerda que entró en el dispositivo.

Al tirar de la cuerda la leva de freno queda en una posición neutra y no es preciso accionarla.

Recoger la cuerda, tensarla y bloquearla (fig. 15)

Recoger la cuerda (tirando de ella) con tanta firmeza que la tensión de la cuerda haga encajar la leva de freno en la posición de sujeción.

Con la carga se detiene una persona.

Al detener una caída ocurre automáticamente el mismo proceso.

Cuando el primer escalador descarga la cuerda, basta para desbloquearla y soltar la cuerda presionar ligeramente la leva de freno para seguir soltando la cuerda.

Soltar cuerda y descender (fig. 16)

Para mayor seguridad, la cuerda entrante debe sujetarse a la mano que hace de freno.

Para soltar la cuerda tensa y permitir el descenso de la persona que cuelga de la cuerda se debe tirar cuidadosamente de la palanca de control.

Para mayor seguridad la cuerda entrante debe controlarse también con la mano que hace de freno.

Permitir el descenso de la persona hasta el suelo



únicamente a un ritmo muy controlado.

La velocidad de descenso aumenta al incrementar el desbloqueo mediante la palanca de control. En caso de diámetro pequeño de la cuerda el descenso debe ser efectuado con mayor sensibilidad.

Función de seguridad Double-Stop en caso de desplazamiento excesivo (fig. 17)

En caso de desplazamiento excesivo de la cuerda (si se tiró demasiado de la palanca de freno), la leva de freno salta inmediatamente a la posición de sujeción y detiene la cuerda = función de seguridad Double-Stop.

La palanca de freno queda en posición retraída. Oprimiendo cuidadosamente la palanca hacia delante se puede desbloquear nuevamente la leva de freno, de tal forma que la persona pueda seguir descendiendo.

Atención: en caso de cuerdas sumamente desgastadas con mayor diámetro, el mecanismo de palanca reacciona con ciertas limitaciones, por esa razón, para mayor seguridad, se debe agarrar en todo momento la cuerda entrante.

La función de seguridad Double-Stop es una función de protección adicional para evitar el desplazamiento con una aceleración indeseada.

Descenso activo en rápel

El descenso activo en rápel se efectúa en forma similar a la bajada, guiando además la cuerda entrante a través del freno de mano y desbloqueando gradualmente la cuerda con la palanca de control.

Aseguramiento en escaladas con polea - toproping (fig. 18)

Para el aseguramiento en escaladas con polea también se puede tirar directamente de ambos ramales de la cuerda.

Al utilizar la técnica de escalada con polea, es importante asegurarse de que la cuerda no quede floja.

RETIRADA Y VIDA ÚTIL

Revisión regular

Antes de cada uso deben revisarse los siguientes componentes para detectar daños (estrias, deformaciones, defectos por abrasión) y comprobar un funcionamiento perfecto.

Piezas a revisar

- El lateral móvil y el lateral fijo del dispositivo
- La leva de freno móvil (para detectar estrias, daños por abrasión, movilidad)
- El eje de muelle
- La palanca de control

¡Tratar los aparatos con cuidado y limpiarlos después de cada uso! Mantener las partes móviles en activo engrasándolas de vez en cuando y de forma dosificada con aceite de máquina de coser libre de ácido o de bicicleta que contenga grafito.

Retirada

Fundamentalmente este dispositivo de seguridad debe dejarse de utilizar en los siguientes casos:

- después de una caída o un golpe desde una gran altura;
- si se observan estrias y/o deformaciones extremas;
- si hay señales visibles de corrosión;
- si los componentes mecánicos móviles no funcionan perfectamente.

Ejemplos:

- el dispositivo no se puede cerrar completamente;
- el perno de muelle no regresa a su posición inicial al cerrar el dispositivo;
- la movilidad de la leva de freno está dañada o bloqueada.

En caso de daños o fallas funcionales se debe retirar el dispositivo para impedir su uso y devolverlo al fabricante para su revisión.

Vida útil

Dependiendo de la frecuencia y la intensidad del uso, se pueden utilizar los siguientes valores de referencia:

- Máxima vida útil en condiciones de almacenamiento óptimas (ver punto Almacenamiento) y sin ser utilizado: No se conoce restricción alguna.
- con el uso diario extremadamente intensivo y cargas muy elevadas con cuerdas sucias: aproximadamente 1 a 2 años
- En caso de uso apropiado ocasional sin desgaste perceptible (Uso con cuerdas limpias) y en condiciones de almacenamiento óptimas: 10 años.

Almacenamiento

- en un lugar fresco
- evitar contacto con sustancias agresivas (p. ej. ácido o otros productos químicos)

INDICACIONES EN EL PRODUCTO:

Fabricante: EDELRID

Dispositivo de frenado según la norma EN 15151-1

Modelo: nombre del producto

CE 0123: organismo supervisor de la producción de EPI, (TÜV Product Service GmbH, 80339 Munich, Germany)

Símbolo i: las advertencias e instrucciones se tienen que leer y observar

Diámetro apropiado de la cuerda 9,0 - 11,0 mm, EN 892

Press and Push = presionar y empujar para abrir los laterales del dispositivo

Pictograma para colocar correctamente la cuerda

NO

BREMSEUTSTYR MED MANUELL LÅSEMEKANISME IHT. EN 15151-1, TYPE 8TIL SIKRING AV LEDER, TIL SIKRING MED TAUMLEDNING (TOPPTAU-KLATRING), TIL NEDSETTING OG NEDFIRING AV EN PERSON VED KLATRING

Denne bruksanvisningen inneholder viktig informasjon. Innholdet i denne informasjonen må være forstått før produktet tas i bruk.

(Fjell)klatring og arbeid høyt oppe og langt nede innebærer ofte risiko og farer gjennom ytre påvirkning som ikke kan forutses. Uhell kan ikke utelukkes.

Detaljert og omfattende informasjon finner man i den relevante faglitteraturen. De følgende bruksanvisningene er viktige for korrekt og adekvat bruk av utstyret. De kan imidlertid aldri erstatte erfaring, eget ansvar og kunnskap om de farene som kan oppstå ved (fjell) klatring og arbeid høyt oppe og langt nede, og de fritar ikke fra personlig risiko. Utstyret er bare tillatt brukt av

øvede og erfarne personer eller av personer som er under veiledning og oppsyn.

Før første gangs bruk må brukeren gjøre seg kjent med bremsens funksjoner i sikre omgivelser.

Produsenten har ikke noe ansvar ved misbruk og/eller feil bruk av utstyret. Ansvaret ligger i alle tilfeller hos brukeren eller en eventuell annen ansvarlig person.

BRUKSANVISNING

Før første gangs bruk må brukeren gjøre seg kjent med apparatets funksjon i trygge omgivelser.

FUNKSJONS- OG SIKKERHETSSJEKK

Etter at tauet er tredd i, må apparatet være lukket og fjæraksen ha gått tilbake i utgangsposisjon.

Når apparatet er lukket, skal flankene ikke kunne forskyves mot hverandre.

Før sikringen må man sjekke at tauet er riktig tredd

og at apparatet fungerer som det skal. Dette testes ved å trekke i det utgående tauet med et rykk (i retning leder).

Hvis tauet er tredd riktig, blokkerer den bevegelige brem-seskiven tauet, slik at det ikke kan trekkes videre i retning leder.

NB! Også når godkjent og kontrollert utrustning brukes korrekt, består det alltid en fare for fall og skader ved leding.

Tautyper som kan brukes

For leding er kun dynamiske enkelttau etter EN 892 tillatt. Diameterområde 9,0 mm til 11,0 mm.

Tauets faktiske diameter kan avvike $\pm 0,2$ mm fra diameteren oppgitt av produsenten.

Bruk av statiske tau er bare tillatt for sikring med tauomledning (topptauklatrang) eller for å sette ned en person, men ikke for sikring av en leder! Pass på at tauet ikke blir slakt.

Spesielt når tauet har liten diameter og når det har stor diameter fordi det er velbrukt, må man være ekstra forsiktig med bremsen når man setter ned en person. Glatte tau, fuktighet eller isdannelse kan ha en negativ innflytelse på apparatets bremseeffekt.

OBS! Den delen av tauet som går inn i bremsen, må i tillegg alltid gå gjennom bremsehånden (hånden på den delen av tauet som går inn i bremsen) (være omsluttet av hånden)! Det er brukerens ansvar å teste at kombinasjonen av sikringsbremse – sikringskarabiner – klatretau fungerer feilfritt under sikre forhold (nær bakken / i hoppehøyde).

Festing til klatreselen

Apparatet må festes til stroppen på klatreselen med en karabin med snepertlåssikring, eller festes til et annet egnet og sikkert punkt.

Tilsmussing

NB - Hvis det trenger inn sand og skitt, kan dette påvirke funksjonen og føre til at apparatet blir skadet.

NB - Når leder sikres ved direkte feste til selen, må sikrer også sikres med velegnede tiltak, slik at han/hun ikke blir revet vekk hvis leder faller.

HÅNDRING AV APPARATET

Åpne apparatet (fig. 5)

Trykk fjærbolten helt inn. Skyv så til side den bevegelige flanken.

Fig. 6: Skyv den bevegelige flanken helt til siden.

Tre tauet (fig. 7)

Det tauet som går ut til leder går ut ved flankens øvre. Merk betegnelsen på yttersiden av den bevegelige flanken.

Fig. 8: Før tauet helt rundt bremseskiven som ligger i apparatet. Pass på at tauet ligger riktig!

Fig. 9: Skyv den bevegelige flanken tilbake.

Lukk apparatet (fig. 10)

Apparatet er først korrekt låst når fjærbolten er helt tilbake i posisjon.

SJEKK! Hvis apparatet er lukket riktig, kan ikke flankene forskyves mot hverandre. Sjekk at tauet er tredd etter betegnelsen.

NB! Hvis tauet er tredd feil, består ingen sikringsfunksjon.

Fig. 11: Heng karabinen inn i maljen på apparatet.

Bruk bare en karabin med låsesikring.

Pass på at låsesikringen er korrekt lukket.

Sikring av leder (fig. 12)



Hold apparatet mellom tommel og langfinger og vipp det litt til siden. Samtidig holder du rundt det inngående tauet med ringfinger og lillefinger på samme hånd!

Gi ut tau (fig. 13)

Ved å trykke lett med pekefingeren mot øvre del av bremseskiven kan tauet som fører til lederen gis ut svært raskt med den ledige hånden hvis det er nødvendig. Det inngående tauet løper fremdeles gjennom de to fingrene som holder apparatet.

Hvis man faller, kan man ikke utelukke at fingrene stivner som en refleks. Det er derfor viktig å slippe bremseskiven så fort som mulig og holde rundt det inngående tauet.

Ta inn tau, forkorte (fig. 14)

For å gjøre dette, trekk ganske enkelt tauet inn med hånden. Når tauet tas inn, stiller bremseskiven seg i en nøytral posisjon og trenger ikke å trykkes på.

Ta inn, stramme og blokkere tauet (fig. 15)

Trekk tauet så stramt inn at bremseskiven går i lås.

Ved belastning holdes personen. Når et fall blir avverget, skjer dette automatisk.

Hvis leder avlaster tauet, er det nok å trykke lett på bremseskiven for å løse denne slik at man får mer tau igjen.

Løse og sette ned (fig. 16)

Grip det inngående tauet med den hånden du bremser med for å oppnå ekstra sikkerhet.

For å løse det spente tauet og sette ned personen som henger i tauet, må man nå trekke forsiktig i styrestangen. Samtidig lar man det inngående tauet gli gjennom bremsehånden for å oppnå ekstra sikkerhet. Sett personen ned på bakken i et kontrollert tempo.

Hastigheten øker etterhvert som styrestangen løsner låsingen.

Spesielt når tauet har liten diameter må man være ekstra forsiktig med bremsen når man setter ned en person.

Double stop sikkerhetsfunksjon ved overstyring (fig. 17)

Ved en overstyring (hvis bremsearmen trekkes for langt), går bremseskiven automatisk tilbake til utgangsposisjonen og stopper tauet = Double stop sikkerhetsfunksjon.

Bremsearmen blir i denne stillingen.

Ved å trykke armen forsiktig framover, kan bremseskiven løses igjen, slik at man kan fortsette med å sette personen ned.

NB: Når tauene er velbrukte og har stor/forstørret diameter, reagerer mekanismen mindre følsomt enn ellers, slik at man for sikkerhets skyld alltid må holde rundt det inngående tauet.

Double stop sikkerhetsfunksjonen er en ekstra sikkerhetsfunksjon for å unngå en overstyring med uønsket akselerasjon.

Aktiv nedfiring

Aktiv nedfiring skjer på samme måte som nedsetting, ved at man i tillegg styrer det inngående tauet med bremsehånden og ved at man slipper opp litt etter litt med styrestangen.

Sikring med tauomledning - Topptauklatering (fig. 18)

For å sikre med tauomledning kan de to taustrengene også betjenes direkte.

Ved „topptauklatering“ må man passe på at det ikke oppstår slakt tau.

REGELMESSIG SJEKK, UTSKIFTING OG LEVETID

Før hver bruk må følgende komponenter kontrolleres



for skader (riper, deformasjoner, slitasje) og funksjon.

Deler som må kontrolleres

- fast og bevegelig flanke
- bevegelig bremseskive (riper, slitasje, bevegelighet),
- fjærakse
- styrestang

Stell sikkerhetsutstyret godt og rengjør det etter bruk! Sikre at bevegelige deler går lett, ved at du av og til doserer med syrefri symaskinolje eller grafittholdig sykkelolje!

Utskifting

Prinsipielt må sikringsapparatet skiftes ut

- etter fall + støt fra store høyder
- ved ekstrem ripedannelse og / eller deformasjoner
- ved tydelig korrosjon
- når de bevegelige mekaniske komponentene ikke fungerer optimalt

Eksempler:

- Apparatet kan ikke lukkes som det skal
- Når apparatet er lukket, går fjærbolten ikke tilbake til utgangsposisjon
- Bremseskivens bevegelighet er forstyrret eller blokkert

Ved skader eller funksjonsforstyrrelser skal apparatet tas ut av bruk og sendes tilbake til produsenten for kontroll.

Levetid

Avhengig av hvor ofte og hvor intensivt utstyret har blitt brukt, kan følgende angis som grove retningslinjer:

- Maksimal levetid ved optimale lagringsbetingelser (se punktet om lagring) og uten at produktet er i bruk: ingen kjent begrensning.
- Ved daglig, ekstremt intensiv bruk og svært høy arbeidsytelse, med skitne tau: ca. 1-2 år
- Ved bruk av og til: Når produktet blir brukt korrekt og av og til (Bruk med rene tau), uten at man kan se noe slitasje og under optimale lagringsbetingelser: 10 år.

BETEGNELSER PÅ PRODUKTET

Produsent: EDELRID

Bremseutstyr etter EN 15151-1

Modell

CE 0123: Organet som overvåker produksjonen av PSA, (TÜV Product Service GmbH, 80339 München, Germany)

CE 0123: Organet som overvåker produksjonen av PSA (TÜV Product Service GmbH, 80339 München, Germany)

i-symbol: advarslene og anvisningene skal leses og følges

Velegnet taudiameter 9,0 – 11,0 mm, EN 892

Press and Push = Trykke og skyve for å åpne flankene

Piktogram som viser hvordan tauet skal legges

DISPOSITIVO DE TRAVAGEM COM BLOQUEIO MANUAL SEGUNDO A NORMA EN 15151-1, TIPO 8 DE SEGURANÇA PARA SEGURAR O ESCALADOR GUIA, PARA SEGURAR COM MUDANÇA DE DIRECÇÃO DE CORDA (ESCALAR EM TOP ROPE), PARA DEIXAR DESCER E RAPELAR UMA PESSOA AO ESCALAR.

Este manual contém recomendações importantes que o usuário deve compreender antes de utilizar o produto pela primeira vez. Atividades de escalada, montanhismo e trabalhos na altura e profundidades envolvem riscos imprevisíveis sob influências externas. A possibilidade de acidentes não pode ser descartada. Consulte livros e documentos técnicos sobre o assunto para obter informações abrangentes e detalhas. As seguintes informações sobre uso são essenciais para a aplicação prática e teórica do produto. Entretanto, as recomendações neste manual nunca devem substituir o nível pessoal de treinamento, controle e conhecimento de cada usuário sobre os possíveis riscos associados a atividades de escalada, montanhismo e trabalhos na altura e profundidades. Também não isentam o usuário de qualquer risco que envolva responsabilidades pessoais. Este produto apenas deve ser utilizado por pessoas treinadas e experientes ou sob supervisão e controle direto de profissionais devidamente treinados e experientes. Antes da utilização, o utilizador tem de se familiarizar com a função do aparelho num ambiente seguro. O fabricante se isenta de qualquer responsabilidade em caso de uso e/ou manuseio impróprios do equipamento. O usuário assume total responsabilidade e aceita todos os riscos decorrentes do uso deste produto. A responsabilidade e o risco são em todos os casos do utilizador ou dos responsáveis.

INDICAÇÕES DE USO

Antes do primeiro uso, o utente tem de se familiarizar com a função do aparelho em imediações seguras. Uma verificação visual e de função deve ser realizada

antes de cada emprego!

Controlo de função e de segurança

Depois de inserir a corda, o descensor terá de estar fechado e o eixo de mola terá de estar completamente dobrado para trás.

Com o descensor fechado, os flancos da armação não se podem deslocar reciprocamente.

Antes de segurar, deve ser controlada a inserção correcta e a função impecável do descensor ao puxar para fora a corda que sai com um puxão (em direcção ao guia).

Com a corda correctamente inserida, o came de travão móvel bloqueia, evitando que a corda dirigida ao guia continue a ser estendida.

Atenção: Mesmo em caso de aplicação correcta de equipamento testado e conforme às normas existe sempre um risco acrescido de queda e de lesões ao escalar em primeiro lugar.

Tipos de corda a serem utilizadas:

Para a escalada como guia são homologadas exclusivamente cordas dinâmicas simples conforme EN 892. Gama de diâmetros de 9,0 mm até 11,0 mm. Diâmetro efetivo da corda pode apresentar uma divergência de +- 0,2 mm em relação ao diâmetro nominal do fabricante.

O uso de cordas estáticas é somente homologado para a segurança em caso de mudança de direcção (toproping) ou para deixar descer uma pessoa, portanto, não para o escalador anterior! Deve-se evitar corda frouxa.

Em especial quando com uma corda de diâmetro menor e cordas com muito uso e de diâmetro maior, para deixar descer uma pessoa, o manuseio do came de travão deve ser efectuado com imensa sensibilidade.

Cordas lisas, humidade ou gelo podem interferir negativamente no efeito de travagem do aparelho. O efeito de travagem deve ser verificado antes de cada utilização.

ATENÇÃO - A corda que entra tem de passar sempre também pela mão que trava (mão na corda que entra) (envolvendo a corda):

É da responsabilidade do usuário controlar, antes do uso, se a combinação utilizada de dispositivo de segurança - mosquetão de segurança - corda(s) para escalar está funcionando perfeitamente. Tal controle deve ser feito em um ambiente seguro (próximo ao chão / altura suficiente para salvar-se de uma queda).

Fixação do descensor

O equipamento com um carabina, ter de ser assegurado com uma fechadura de mola fixado com um corrediço do decensor, por exemplo: fixo em um apropriado e seguro ponto de marcação.

ATENÇÃO - a infiltração de areia e sujidade pode prejudicar a função e levar à danificação do aparelho.

ATENÇÃO - Ao segurar o guia de forma directa, engançando-o na cinta de encordar, o segurador também tem de estar protegido por medidas adequadas, para não ser arrastado ao interceptar a queda do escalador guia.

MANUSEIO DO APARELHO

Abrir o aparelho (fig. 5)

Carregar a cavilha de mola por completo
Depois deslocar o flanco móvel da armação.

Fig. 6: Abrir por completo o flanco móvel da armação.

Inserir a corda (fig. 7)

A corda que sai em direcção ao guia passa pelo eixo dos flancos da armação.

Tomar atenção à marcação na parte externa do flanco móvel da armação.

Fig. 8: Passar a corda por completo em torno do came de travão localizado dentro do descensor.

Tomar atenção a um traçado correcto da corda!

Fig. 9: Deslocar o flanco móvel da armação de volta.

Fechar o descensor (fig. 10)

O descensor só estará correctamente fechado, se a cavilha de mola tiver rebatida **por completo**.

Controlar! Com o aparelho correctamente fechado, os flancos não se deixam deslocar reciprocamente.

Verificar se a corda está inserida conforme a marcação.

ATENÇÃO Em caso de corda mal inserida não há função de segurança.

Fig. 11: Enganchar o mosquetão no olhal do aparelho

Utilizar apenas mosquetões com dispositivo de segurança do fecho.

Tomar atenção para que o dispositivo de segurança do fecho esteja correctamente fechado.

Segurar o escalador-guia (fig. 12)

Segure o equipamento entre o polegar e o dedo médio e o incline levemente para o lado. Envolve com isso a corda a ser encolhida com o dedo anelar e o dedo mínimo da mesma mão!

Dar corda (fig. 13)

Por pressão ligeira com o dedo indicador na parte superior do came do travão, a corda dirida pelo escalador guia, pode ser distribuída ligeiramente com a mão livre, em caso de necessidade. O recolhimento da corda continua através de dois dedos da mão, estes que seguram o equipamento.

Em caso de queda a contracção reflexa do dedos não pode ser eliminada, o came deve ser solto para a corda ser inserida rapidamente.



Recolher e encurtar a corda (fig. 14)

Para esse efeito recolher simplesmente com a mão a corda originalmente admitida.

Ao recolher a corda, o came de travão coloca-se numa posição neutra e não necessita de ser activado.

Recolher, esticar e bloquear a corda (fig. 15)

Recolher a corda com firmeza (corda em tracção), até que o came de travão engancha na posição de paragem devido à tensão da corda.

Em caso de carga, a pessoa é segurada.

Ao travar uma queda, a mesma sequência ocorre automaticamente.

Quando o guia aliviar a corda, basta carregar levemente no came de travão para desbloquear e dar mais corda.

Soltar e deixar descer (fig. 16)

A corda admitida deve ser pegada pela mão que trava, para maior segurança.

Para soltar agora a corda tensa e deixar descer a pessoa suspensa na corda deve-se puxar a alavanca de comando com suavidade.

Nisto deixar a corda admitida correr pela mão que trava, para maior segurança.

Deixar descer a pessoa para o solo apenas a uma velocidade controlada!

A velocidade de rapel aumenta com o desbloqueio progressivo por meio da alavanca de comando.

Em especial quando com uma corda de diâmetro menor o manuseio do came de travão deve ser efectuado com imensa sensibilidade.

Função de segurança Double-Stop em caso de sobreviragem (fig. 17)

No caso de uma sobreviragem (estirar excessivamente a alavanca de travão) o came de travão salta de novo automaticamente para posição de paragem, fixando a

corda = Função de segurança DoubleStop.

A alavanca de travão permanece na posição puxada. Ao empurrar cuidadosamente a alavanca para a frente pode-se voltar a desbloquear o came de travão, de forma a que a pessoa possa continuar a ser baixada.

ATENÇÃO: Com o muito uso da corda de diâmetro maior o mecanismo da alavanca reage sensível e de forma reduzida, assim para a segurança a inserção da corda deve estar sempre abrangida.

A função de segurança Double-Stop é uma função de protecção adicional, para evitar uma sobreviragem com aceleração não intencional.

Descida activa

A descida activa através da corda ocorre de forma análoga assim como deixar descer, com um guia adjunto de entrada da corda através do travão de mão e o desbloqueio dosado da alavanca de comando.

Segurar com desvio da corda - Escalar em top rope (fig. 18)

Para segurar com desvio da corda, também se podem manusear directamente ambos os lanços da corda para recolher a corda.

Ao escalar em top rope deve-se tomar atenção para que a corda não fique frouxa.

CONTROLO REGULAR, ELIMINAÇÃO E TEMPO DE VIDA ÚTIL

Controlo regular

Antes de cada uso, devem-se controlar os componentes especificados de seguida relativamente a danos (estrias, deformações, desgaste) e função impecável.

Peças a serem controladas

- flanco fixo e móvel da armação
- came de travão móvel (estrias, desgaste, mobilidade),



- eixo de mola
- alavanca de comando

Manusear os aparelhos com cuidado e limpá-los após a sua utilização!

De tempos a tempos, providenciar para que as peças móveis funcionem bem, aplicando, de forma doseada, óleo de máquinas de costura não ácido ou óleo para bicicletas com grafite!

Eliminação

Por princípio o descensor de segurança deve ser eliminado

- após queda + impacto de grande altura
- em caso de formação extrema de estrias e / ou deformações
- em caso de corrosão visível
- quando os componentes mecânicos móveis deixam de funcionar de forma impecável.

Exemplos:

- Descensor não se consegue fechar sem problemas
- Com o descensor fechado, a cavilha de mola não volta a engatar na posição inicial
- A mobilidade do came de travão apresenta problemas ou está bloqueada

Em caso de danificações ou falhas de função deve-se deixar de usar o descensor e remetê-lo ao fabricante para controlo.

Tempo de vida útil

Em dependência da frequência e intensidade da sua utilização, pode ser indicado como valor aproximado:

- Durabilidade máxima sob condições ideais de armazenamento (consulte o tópico "Armazenamento") e não utilizado: Não são conhecidas limitações.

- Em caso de emprego extremo diário e prestação muito elevada, com cordas sujas: cerca de 1 a 2 anos
- Em casos de uso ocasional e apropriado (Utilize cordas limpas), sem desgastes visíveis e em condições de armazenamento ideais: 10 anos.

ETIQUETAS PRESENTES NO PRODUTO

Fabricante: EDELRID

Dispositivo de travagem pela norma EN 15151-1

Modelo

CE 0123: Local designado para o controle da produção do EPI (TÜV Product Service GmbH, 80339 Munique, Germany)

Simbolo de informação (!): as advertências e instruções devem ser lidas e observadas com atenção
Diâmetro adequado da corda 9,0 - 11,0 mm, EN 892
Press and Push = Carregar e empurrar para abrir os flancos do descensor

Pictograma para colocação correta da corda

BREMSEANORDNING MED MANUEL LÅSNING IHT. EN 15151-1, TYPE 8 TIL SIKRING AF FØRSTEMANDEN, TIL SIKRING MED REBOMSTYRING (TOPROPEN), TIL NEDSÆNKNING OG NED-FIRING AF EN PERSON VED KLATRING.

Denne brugsanvisning indeholder vigtige henvisninger. Disse skal være forstået med hensyn til deres indhold, inden dette produkt anvendes.

Bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder indebærer hyppigt ikke synlige risici og farer, der forårsages af ydre påvirkninger. Uheld kan ikke udelukkes. Detaljerede og omfattende informationer kan findes i den tilsvarende faglitteratur. De følgende brugsinformationer er vigtige til korrekt anvendelse i overensstemmelse med de praktiske forhold. De kan dog under ingen omstændigheder erstatte erfaring, eget ansvar og viden om de farer, der kan opstå ved bjergbestigning, klatring og arbejde på høje og dybe steder, og fritager ikke brugeren fra sin personlige risiko. Produktet må kun anvendes af trænede og erfarne personer eller ved tilsvarende instruktion og opsyn. Før brug skal brugeren gøre sig bekendt med udstyrets funktioner et sikkert sted.

Inden anvendelsen skal brugeren informere sig om muligheder til sikker og effektiv gennemførelse af redningsaktioner. Brugeren eller de personer, der har påtaget sig ansvaret, bærer selv risikoen.

BRUGSHENVISNINGER

Inden den første brug skal brugeren gøre sig fortrolig med apparatets funktion i en sikker omgivelse.

Funktions- og sikkerhedstjek

Når rebet er lagt i skal apparatet være lukket, og fjederakslen være sprunget komplet tilbage. Ved lukket apparat må husdelene ikke kunne forskydes mod hinanden.

Inden sikringen skal det med et rykagtigt træk (retning førstemand) i det udløbende reb kontrolleres,

om rebet er lagt korrekt i, og om apparatet fungerer fejlfrit. Er rebet lagt rigtigt i, blokerer den bevægelige rebbremse en yderligere udrækning af det til førstemanden førende reb.

Bemærk! at der også ved korrekt brug af normkonform og godkendt udrustning altid hersker en forøget nedstyrtningsrisiko for førstemanden samt risiko for kvæstelser.

Rebtyper

Til brug for førstemanden er der udelukkende godkendt dynamiske enkelreb iht. EN 892. Diameterområde 9,0 mm til 11,0 mm. Hold altid rebet bliver stramt.

Den faktiske rebdiameter kan afvige fra producentens nominelle diameter med $\pm 0,2$ mm.

Brug af statiske reb er kun tilladt med rebomstyring (topropen), eller til nedfiring af en person, dog ikke til sikring af en førstemand! Det skal undgås at rebet bliver slapt.

I særdeleshed skal man ved små rebdiametre og ved stærkt afbenyttede reb med forstøret diameter betjene rebsehåndtaget med forøget sensibilitet, ved nedfiring af en person.

Det er brugerens ansvar før brugeren at kontrollere en fejlfri funktion af den anvendte kombination af sikringsudstyr - sikringskarabinhage - klatrereb i sikre omgivelser (tæt ved jorden / i en højde, der kan springes ned fra).

Glatte reb, fugt eller tilslining kan forringe enhedens bremsesvirkning.

VIGTIGT - Det indløbende reb skal desuden altid løbe gennem rebsehånden (hånden på det indløbende reb) (omsluttet). Det er brugerens ansvar før brugeren at kontrollere en fejlfri funktion af den anvendte kombination af sikringsudstyr - sikringskarabinhage - klatrereb i sikre omgivelser (tæt ved jorden / i en højde, der kan springes ned fra).

Påsætning i klatresele

Apparatet skal med en karabiner med snaplåse-sikring hænges i klatreselens bindestrop, hhv. fikseres på et egnet og sikkert anslagspunkt.

OBS - indtrængning af sand og snavs kan påvirke funktionen og føre til beskadigelse af apparatet.

OBS - Ved sikring af førstemanden direkte via påhugning i rebsele skal den sikrende ligeledes være sikret med egnede foranstaltninger, for ikke at blive revet væk, hvis førstemanden skulle styrte.

HÅNDBETING AF APPARATET

Åbn apparatet (fig. 5)

Fjederbolten trykkes fuldstændigt ind
Derefter skubbes den bevægelige husdel på.

Fig. 6: Den bevægelige husdel skubbes fuldstændigt på.

Ilægning af rebet (fig. 7)

Det til førstemanden udløbende reb, løber ud ved husdelens aksel. Bemærk mærkningen på ydersiden af den bevægelige husdel.

Fig. 8: Rebet føres komplet om den i apparatet monterede rebbremse. Vær opmærksom på, at rebet løber korrekt!

Fig. 9: Den bevægelige husdel skubbes tilbage.

Apparatet lukkes (fig. 10)

Apparatet er først korrekt lukket, når fjederbolten er snapped fuldstændigt tilbage.

Kontroller! Ved korrekt lukket apparat kan husdelene ikke forskydes mod hinanden.

Kontroller om rebet er lagt i iht. mærkningen

OBS ingen sikringsfunktion ved forkert ilagt reb.

Fig. 11: Sæt karabineren i den påtænkte øse på apparatet. Anvend kun karabiner med låsesikring. Vær opmærksom på, at låsesikringen er korrekt lukket.

Sikring af førstemanden (fig. 12)

Hold apparatet mellem tommel- og langfinger, og vip det lidt ud til siden. Grib derved det indløbende reb med ring- og lillefinger på den samme hånd!

Udgivelse af reb (fig. 13)

Ved let tryk med pegefingern på bremselodsens øverste del, kan det til førstemanden førende reb efter behov udgives meget hurtigt med den frie hånd. Det indløbende reb løber derved stadig gennem de to fingre på den hånd der holder apparatet.

Da en refleksartig krampe i fingern ikke kan udelukkes i tilfælde af et styrt, skal bremsen slippes igen så hurtigt som muligt, og der skal gribes om det indløbende reb.

Indtrækning af rebet, forkortning (fig. 14)

Det oprindeligt indløbende reb trækkes ganske enkelt ind med hånden.

Ved indtrækning af rebet, stiller rebbremsen sig i neutralstilling, og skal ikke betjenes.

Indtrækning af rebet, spænde og blokere

(fig. 15)

Rebet trækkes så hårdt ind (rebet er stramt), at rebbremsen som følge af rebspændingen, går i holdestilling.

Ved belastning holdes personen. Ved opfangning af et styrt sker den samme procedure automatisk.

Hvis førstemanden aflaster rebet, er et let tryk på rebbremsen nok til oplåsning og udgivelse af reb.

Løse og nedfire (fig. 16)

Det indløbende reb skal for yderligere sikkerhed holdes fast med bremsenhånden.

For nu at løse det stramme reb og fire den i rebet hængende person ned, trækker man forsigtigt i styrehåndtaget.

Derved lader man for yderligere sikkerhed det indløbende reb løbe gennem bremsehånden.

Personen må kun fires ned til jorden i et kontroll-eret tempo. Nedfiringshastigheden tiltager jo mere der læses op med styrehåndtaget.

I særdeleshed skal man ved små rebdiametre og ved stærkt afbenyttede reb med forstørret diameter betjene bremsehåndtaget med forøget sensibilitet, ved nedfiring af en person.

DoubleStop sikkerhedsfunktion ved overstyring (fig. 17)

Ved en overstyring (for stærk betjenings af bremsehåndtaget) springer rebbremsen automatisk tilbage i holdestilling, og holder rebet = DoubleStop-sikkerhedsfunktion.

Bremsehåndtaget bliver stående i den betjente stilling. Ved forsigtigt at trykke håndtaget fremad, kan rebbremsen låses op igen, således at personen igen kan fires ned.

Obs: Ved stærkt afbenyttede reb med forstørret diameter reagerer vippe mekanismen indskrænket sensibel, således at man for en sikkerheds skyld altid skal holde om det indløbende reb.

DoubleStop sikkerhedsfunktionen er en ekstra sikkerhedsfunktion, til undgåelse af overstyring med utilsigtet acceleration.

Aktiv nedfiring

Den aktive nedfiring foregår analog til nedsænkningen, med yderligere føring af det indløbende reb med bremsehånden og doseret oplåsning med styrehåndtaget.

Sikring med rebomstyring - Topropen (fig. 18)

For sikring med rebomstyring kan begge reb også betjenes direkte ved indtrækning af rebet.

Vær ved „topropen« opmærksom på, at rebet altid er stramt.

REGELMÆSSIG KONTROL, FRASORTERING OG LEVETID

Regelmæssig kontrol

Inden enhver brug skal de efterfølgende opførte komponenter kontrolleres for beskadigelser og fejlfri funktion (furer, deformationer, slitage).

Dele der skal kontrolleres

- fast og bevægelig apparatdel
- bevægelig rebbremse (furer, slitage, bevægelighed),
- fjederaksel
- styrehåndtag

Behandl apparaterne varsomt og rens dem efter brug!

Smør fra tid til anden bevægelige dele doseret med syrefri smaskineolie eller grafitholdig cykelolie!

Frasortering

Sikringsapparatet skal principielt kasseres

- efter nedstyrtning + nedslag fra stor højde
- ved ekstrem furedannelse og / eller deformationer
- ved erkendelig korrosion
- hvis de bevægelige mekaniske komponenter ikke fungerer fejlfrit.

Eksempler:

- Apparatet lader sig ikke lukke fejlfrit
- Ved lukket apparat springer fjederbolten ikke tilbage i udgangsstilling
- Rebbremmens bevægelighed er fejlbehæftet eller blokeret

Ved beskadigelser eller funktionsforstyrrelser må apparatet ikke anvendes, og skal indsendes til kontrol hos fabrikanten.

Levetid

Afhængig af hyppighed og i anvendelsesintensitet, kan følgende betragtes som grove holdepunkter:

- Maksimal levetid ved optimale betingelser ved opbevaringen (jf. punkt Opbevaring) og uden anvendelse: Ingen begrænsninger kendt.
- Ved daglig, ekstrem intensiv brug og meget høj arbejdsydelse, med snavsede reb: Ca. 1-2 år
- Ved lejlighedsvis og fagmæssig korrekt anvendelse uden synlig slid og ved optimale betingelser (Brug med rene reb) ved opbevaringen: 10 år.

Lagring

- Opbevares tørt.

- Undgå kontakt med aggressive stoffer (f.eks. syre eller andre kemikalier)
- Transport i apparatpose.

MÆRKNINGER PÅ PRODUKTET

Producent: EDELRID
Bremsenordning i henhold til EN 15151-1
CE 0123: produktionen af kontrolorganet for personlige værnemidler (TÜV Product Service GmbH, 80339 München, Germany)

i-symbol: advarselsenhvisningerne skal læses og overholdes

Egnet reb diameter 9,0 - 11,0 mm, EN 892
Press and Push = tryk og skubbe for åbning af apparatdelene

Piktogram til korrekt indføring af rebet

PL

URZĄDZENIE HAMUJĄCE ZE WSPOMAGANĄ RĘCZNIĘ BLOKADĄ WG EN 15151-1, TYP 8A PROWADZĄC-EGO, ASEKURACJA GÓRNA METODA „NA WEDKĘ”, ZJAZD NA LINIE I OPUSZCZANIE PARTNERA PODCZAS WSPINACZKI.

Niniejsza instrukcja obsługi zawiera ważne wskazówki; przez rozpoczęciem użytkowania produktu należy zrozumieć ich treść.

Wspinaczki skałkowe i wysokogórskie, a także prace na wysokościach i w wykopach, zawierają element niedostrzegalnego ryzyka i zagrożeń, których źródłem są czynniki zewnętrzne. Nie można wykluczyć wypadków. Obszerne i szczegółowe informacje można znaleźć w odpowiedniej literaturze fachowej. Poniższe informacje są ważne dla prawidłowego, zgodnego z przeznaczeniem użytkowania. Informacje te w żadnym przypadku nie zastępują doświadczenia, własnej odpowiedzialności oraz wiedzy o zagrożeniach wy-

EDDY - Urządzenie hamujące

stępujących podczas wspinaczek skałkowych i wysokogórskich, a także podczas prac na wysokościach i w wykopach, jak również nie eliminują ryzyka, które każdy ponosi we własnym zakresie. Sprzęt może być użytkowany wyłącznie przez wytrenowane i doświadczane osoby, względnie po odpowiednim instruktażu i pod nadzorem. Przed pierwszym użyciem użytkownik musi zapoznać się z funkcjonowaniem urządzenia w bezpiecznym otoczeniu.

Producent nie ponosi żadnej odpowiedzialności w przypadku użycia niezgodnego z przeznaczeniem i/ lub niewłaściwego użytkowania sprzętu. Odpowiedzialność i ryzyko ponoszą we wszystkich przypadkach użytkownicy względnie osoby odpowiedzialne.

UŻYTKOWANIE

Przed przystąpieniem do użytkowania przyrządu należy zapoznać się z jego działaniem w bezpiecznym otoczeniu. Przed każdym użyciem należy przeprowadzić

kontrolę wzrokową oraz kontrolę działania przyrządu!

Kontrola działania i bezpieczeństwa

Po założeniu liny przyrząd musi być zamknięty, a sworznię sprężynową musi przeskoknąć całkowicie do pierwotnej pozycji. W stanie zamkniętym boki korpusu nie mogą przesuwac się względem siebie.

Przed przystąpieniem do asekuracji należy sprawdzić, czy lina jest prawidłowo założona i czy przyrząd działa poprawnie. W tym celu należy gwałtownie wyciągnąć linę z wylotu (w kierunku wspinającego się). Jeżeli lina jest prawidłowo założona, wówczas ruchoma krzywka hamująca zablokuje dalsze wyciąganie liny prowadzącej do wspinającego się.

Uwaga – nawet w przypadku prawidłowego stosowania wyposażenia zgodnego z normami i sprawdzonego wspinanie związane jest zawsze z podwyższonym niebezpieczeństwem upadku i odniesienia obrażeń!

Odpowiednie typy liny

Do wspinaczki dopuszczane są wyłącznie liny dynamiczne pojedyncze zgodnie z EN 892. Zakres średnic 9,0 mm do 11,0 mm.

Rzeczywista średnica liny może różnić się o $\pm 0,2$ mm od średnicy nominalnej podanej przez producenta.

Użycie lin statycznych jest dopuszczalne wyłącznie w celu asekuracji ze zmianą kierunku liny (asekuracja metodą górną „na wędkę”), lub do opuszczania osób, natomiast nie jest dopuszczalne do asekuracji osoby poruszającej! Należy unikać tworzenia się luźno zwisających fragmentów liny.

W szczególności, przy małych średnicach liny oraz w przypadku intensywnie użytkowanych lin o zwiększonej średnicy należy zachować duże wyczucie podczas obsługi dźwigni hamulca w trakcie zjazdów osób po linie. Gładkie liny, wilgoć lub oblodzenie mogą niekorzystnie wpływać na działanie hamujące urządzenia.

Działanie hamujące należy sprawdzać przed każdym użyciem.

UWAGA – Lina wchodząca dodatkowo musi zawsze przechodzić przez rękę hamującą (ręką na linie wchodzącej) (musi być obejmowana) Zakres odpowiedzialności użytkownika obejmuje sprawdzenie przed użyciem prawidłowego funkcjonowania zastosowanej kombinacji składającej się z urządzenia zabezpieczającego – karabinka zabezpieczającego – liny lub lin wspinaczkowych w bezpiecznym otoczeniu (blisko ziemi / wysokość zeskoczenia).

Wpinanie do upręży wspinaczkowej

Urządzenie musi być wpięte do pętli mocującej upręży wspinaczkowej za pomocą karabirzyka z zabezpieczeniem zamknięcia, lub przypięte do odpowiedniego i bezpiecznego punktu zaczepienia.

UWAGA – wnikający piasek i brud może mieć negatywny wpływ na działanie przyrządu, jak również może spowodować jego uszkodzenie.

UWAGA – Jeżeli wspinający się asekurowany jest bezpośrednio poprzez wczepienie liny do upręży, asekurowujący musi być również zabezpieczony przy zastosowaniu odpowiednich środków, aby w momencie przechwycenia upadku wspinającego się nie został porwany przez linę.

POSŁUGIWANIE SIĘ PRZYRZĄDEM

Otwarcie urządzenia (rys. 5)

Wcisnąć całkowicie sworznię sprężynową. Następnie rozsunąć ruchomy bok korpusu.

Rys 6: Ruchomy bok korpusu należy rozsunąć całkowicie

Założenie liny (rys 7)

Lina prowadząca do wspinającego się wychodzi z rury osi łączącej boki korpusu. Zwrócić uwagę na oznakowanie na zewnętrznej stronie ruchomego boku korpusu.

Rys 8: Przełożyć linę w całości wokół krzywki hamującej znajdującej się w przyrządzie (rys 8). **Zwrócić uwagę na równe ułożenie liny!**

Zasunąć ruchomy bok korpusu (rys. 9).

Zamknięcie przyrządu (rys. 10)

Przyrząd zamknięty jest prawidłowo, gdy sworzeń sprężynowy wskoczy **całkowicie** do pierwotnej pozycji.

Sprawdzić!

Jeżeli przyrząd jest prawidłowo zamknięty, oba jego boki nie dają się przesuwać względem siebie. Sprawdzić, czy lina została założona zgodnie z oznaczeniami.

UWAGA – nieprawidłowo założona lina nie zapewnia żadnej funkcji asekuracyjnej!

Rys. 11: Wczepić karabińczyk w przewidziany do tego otwór w przyrządzie. Stosować wyłącznie karabińczyk posiadający zabezpieczenie zamknięcia. Pamiętać o prawidłowym zamknięciu zabezpieczenia karabińczyka.

Asekuracja wspinającego się (rys 12)

Trzymaj urządzenie między kciukiem a palcem środkowym i przechyl je lekko na bok. Obejmuj przy tym przychodzącą linę palcem serdecznym i małym palcem tej samej ręki!

Wydawanie liny (rys. 13)

Poprzez lekkie naciśnięcie palcem wskazującym na górną część krzywki hamującej można w razie potrzeby bardzo szybko wolną ręką wydać linę do osoby poprzedzającej. Lina przychodząca przebiega przy tym nadal między dwoma palcami dłoni, w której trzymane jest urządzenie.

Ponieważ w razie upadku nie można wykluczyć odruchowego zaciśnięcia palców, należy tak szybko jak to możliwe ponownie zwolnić krzywkę i uchwycić linę wlotową.

Ściąganie, skracanie liny (rys 14)

W tym celu wydaną wcześniej linę należy ściągnąć ręką od strony jej wlotu.

Podczas ściągania liny krzywka hamująca ustawia się w pozycji neutralnej i nie ma potrzeby jej naciskania.

Ściąganie, napinanie i blokowanie liny (rys 15)

Linę należy naciągnąć na tyle mocno, aby w wyniku jej napięcia krzywka hamująca przeskoczyła do pozycji przytrzymywania.

W przypadku obciążenia następuje przytrzymanie osoby. W przypadku przechwycenia upadku taka sama operacja odbywa się automatycznie.

W momencie odciążenia liny przez wspinającego się wystarczy lekko nacisnąć krzywkę hamującą, aby odblokować i dalej wydawać linę.

Zwalnianie i opuszczanie (rys. 16)

Aby zapewnić dodatkowe bezpieczeństwo, linę wchodzącą do przyrządu należy chwycić ręką hamującą.

Aby następnie zwolnić napiętą linę i opuścić zawieszoną na niej osobę, należy z wyczuciem pociągnąć za dźwignię sterującą.

Dla większego bezpieczeństwa lina wchodząca do przyrządu powinna przy tym przechodzić przez rękę hamującą.

Osobę zawieszoną na linie należy opuszczać na ziemię zawsze z kontrolowaną prędkością.

Prędkość opuszczania zwiększa się w wyniku coraz większego odblokowywania przez krzywkę hamującą. W szczególności, przy małych średnicach liny oraz w przypadku intensywnie użytkowanych lin o zwiększonej średnicy należy zachować duże wyczucie podczas obsługi dźwigni hamulca w trakcie zjazdów osób po linie.

Funkcja bezpieczeństwa „double stop” w przypadku zbyt dużego otwarcia dźwigni hamującej (rys. 17)

Jeżeli dźwignia hamująca zostanie otwarta zbyt sze-

roko, wówczas krzywka hamująca przeskakuje automatycznie do pozycji przytrzymywania i blokuje linę = Funkcja bezpieczeństwa „double stop”.

Dźwignia hamująca zatrzymuje się w „zaciągniętej” pozycji. Delikatne naciśnięcie dźwigni do przodu pozwala na odblokowanie krzywki hamującej i dalsze opuszczanie osoby.

Uwaga: w przypadku intensywnie eksploatowanych lin o zwiększonej średnicy mechanizm dźwigniowy reaguje z ograniczoną wrażliwością, dlatego dla zachowania bezpieczeństwa linę wchodzącą należy zawsze obejmować.

Zadaniem dodatkowej funkcji bezpieczeństwa „double stop” jest przeciwdziałanie niezamierzonemu przyspieszeniu w wyniku zbyt szerokiego otwarcia dźwigni hamującej.

Aktywny zjazd na linie

Aktywny zjazd na linie odbywa się tak samo, jak opuszczanie na linie, z tą różnicą, że stosuje się dodatkowe prowadzenie liny wchodzącej za pomocą ręki hamującej oraz dozowane odryglowanie za pomocą dźwigni sterującej.

Asekuracja metodą „na wędkę” - Asekuracja górna (rys. 18)

W przypadku asekuracji górnej „na wędkę” istnieje również możliwość bezpośredniej obsługi obu końców liny w celu jej ściągnięcia. Podczas asekuracji „na wędkę” należy zwrócić uwagę na to, aby nie dochodziło do zwisania liny.

REGULARNA KONTROLA, WYCOFANIE Z UŻYTKOWANIA I OKRES UŻYTKOWANIA

Regularna kontrola

Przed każdym użyciem należy skontrolować wymienione poniżej komponenty pod kątem występowania uszkodzeń (pęknięcia, deformacje, przetarcia) oraz

prawidłowego działania.

Części podlegające kontroli:

- nieruchomy i ruchomy bok korpusu
- ruchoma krzywka hamująca (pęknięcia, przetarcia, swoboda ruchu)
- sworzeń sprężynowy
- dźwignia sterująca

Przegląd należyce dbać o urządzenia i wyczyścić po użyciu!

Elementy ruchome smarować od czasu do czasu olejem do maszyn do szycia niezawierającym kwasów lub olejem rowerowym zawierającym grafit.

Wycofanie z użytkowania

W wymienionych poniżej przypadkach przyrząd asekuracyjny należy zasadniczo wycofać z użytkowania:

- po upadku + uderzeniu z dużej wysokości
- w przypadku stwierdzenia bardzo wielu spękań i/lub deformacji
- przy widocznych objawach korozji
- jeżeli ruchome części mechaniczne nie działają prawidłowo

Przykłady:

- nie można prawidłowo zamknąć przyrządu
- gdy przyrząd jest zamknięty, sworzeń sprężynowy nie powraca do pozycji wyjściowej
- krzywka hamująca nie porusza się swobodnie lub jest zablokowana

W przypadku uszkodzeń lub nieprawidłowego działania przyrząd należy wycofać z użytkowania i odesłać do producenta w celu sprawdzenia.

Okres użytkowania

W zależności od częstotliwości i intensywności użytkowania można założyć w dużym przybliżeniu następujące wartości orientacyjne:

- Maksymalny czas użytkowania przy optymalnych warunkach przechowywania (zob. punkt Przechowywanie) i bez użytkowania: Nie są znane żadne ograniczenia.
- użytkowanie codzienne, skrajnie intensywne przy bardzo wysokiej wydajności pracy, z brudnymi liniami: ok. 1-2 lata
- Przy okazjonalnym, prawidłowym użytkowaniu, bez widocznych objawów zużycia i przy optymalnych warunkach przechowywania (Stosowanie z czystymi liniami): 10 lat.

OZNACZENIA NA PRODUKCIE:

Producent: EDELRID

Urządzenie hamujące zgodna z normą EN 15151-1
Model

CE 0123: organ nadzorujący produkcję sprzętu ochrony osobistej (TÜV Product Service GmbH, 80339 München, Germany)

Symbol informacyjny: należy przeczytać i bezwzględnie przestrzegać ostrzeżeń i wskazówek
Odpowiednie średnice lin 9,0 - 11,0 mm, EN 892
Press and Push = „naciśnij i przesun”, aby otworzyć przyrząd

Piktogram pokazuje prawidłowy sposób wkładania liny

EDELRID

88316 Isny im Allgäu

Germany

Tel. +49 (0) 7562 981-0

Fax +49 (0) 7562 981-100

mail@edelrid.de

www.edelrid.de

EN 15151-1

☎ 0123: TÜV SÜD Product Service GmbH, 80339 München, Germany

PSA-Richtlinie / PPE-Guideline / EPI-directive 89/686 / (EWG/EEC/CEE)

E-500529-000_0713

